

**Die Lehrer der Heilkunde
der Universität Erlangen 1819-1842
mit Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse
bis 1832**

von
Siegbert Kirschner
aus Nürnberg

1967



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41533917_0058

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

**Die Lehrer der Heilkunde
der Universität Erlangen 1819-1842
mit Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse
bis 1832**

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
zu Erlangen-Nürnberg



vorgelegt von
Siegbert Kirschner
aus Nürnberg

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen
Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg



Dekan: Professor Dr. med. Karl-Günther Ober
Referent: Professor Dr. med. Magnus Schmid
Correferent: Professor Dr. med. Carl Korth
Tag der mündlichen Prüfung: 12. Juni 1967

Meinen lieben Eltern gewidmet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	1
Biographien Erlanger Professoren	3
LOSCHGE Friedrich Heinrich	3
SCHREGER Bernhard Gottlob Nathanael	3
HENKE Adolph	3
NEES VON ESENBECK Christian Gottfried	4
FLEISCHMANN Gottfried	5
HOFFMANN Karl Richard	5
LEUPOLDT Johann Michael	6
TROTT Friedrich Wilhelm Heinrich	8
REISINGER Franz	9
KOCH Wilhelm Daniel Joseph	10
GÖTZ Sebastian	12
BAYER Philipp Anton	12
JAEGER Michael	13
WAGNER Rudolph	15
ROSSHIRT Johann Eugen	16
DIETZ Johann Simon Jeremias	17
FLEISCHMANN Friedrich Ludwig	18
STROMEYER Friedrich Ludwig (Louis)	19
von RIED Franz Jordan	21
von SIEBOLD Karl Theodor Ernst	21
HEYFELDER Johann Ferdinand	22
WILL Johann Friedrich	22
CANNSTATT Karl Friedrich	22
Vorlesungsverzeichnisse WS 1818/19 - SS 1832	23
Biographien der Autoren	55
Hinweise	77
Abbildungen	79
Personenverzeichnis	83
Quellen- und Literaturverzeichnis	86
Bildernachweis	89

EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit schließt sich denjenigen Dissertationen über die medizinische Fakultät der Universität Erlangen - Nürnberg an, die sich mit dem Biographischen befassen.

Diese bisher erschienenen Dissertationen von Tatjana Schwarzach (1966), Axel Paetzke (1966) und Rainer Pittroff (1964) bearbeiten die Jahre von 1743-1791, 1792-1818 und 1843-1943. Die verbliebene Lücke von 1819-1842 zu schließen, ist meine Aufgabe.

Dadurch, daß die Zeiträume vor- und nachher schon bearbeitet waren, waren einerseits Form und Inhalt in groben Zügen festgelegt, andererseits konnten Überschneidungen nicht vermieden werden. So sind einige Lebensbilder bereits in den entsprechenden Arbeiten enthalten. Die nötigen Hinweise hierüber finden sich am Schluß des Textes.

Als Grundlage dieser Arbeit diente das vollständige Vorlesungsverzeichnis der Universität Erlangen 1818-1843.

An Originalquellen standen die Personalakten der Universität, zu deren Einsichtnahme das Rektorat dankenswerterweise die Einwilligung gab, und die Kirchenbücher verschiedener Gemeinden zur Verfügung.

Aus der zahlreichen Sekundärliteratur fanden hauptsächlich das Biographische Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker (BLA), die Allgemeine Deutsche Biographie (ADB), die Neue Deutsche Biographie (NDB), Koldes "Die Universität Erlangen unter dem Hause Wittelsbach 1810-1910", der Neue Nekrolog der Deutschen (NNdD) und das Medizinische Schriftstellerlexikon von Callisen Verwendung.

Außerdem wurden sämtliche Jahrgänge der Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte nach einschlägiger Literatur durchgesehen und das Erlanger Stadtarchiv zu Rate gezogen. Diese lokalgeschichtlichen Nachforschungen erbrachten leider keinen Gewinn. Die Lebensbilder der Erlanger Professoren und Dozenten sind chronologisch nach dem Erscheinen ihres Namens im

Vorlesungsverzeichnis geordnet. Für die Autoren erschien die alphabetische Reihenfolge sinnvoller.

Soweit die Vorlesungsverzeichnisse noch in lateinischer Sprache verfaßt waren, werden sie hier zwischen beiden biographischen Teilen wiedergegeben. Interpunktion und Orthographie wurden unverändert übernommen. Im Zusammenhang mit dieser Arbeit wurden lediglich die Namen der Lehrer und Autoren durch Schreibung in Großbuchstaben hervorgehoben.

Schließlich konnten noch einige Abbildungen von Professoren angefügt werden.

LOSCHGE Friedrich Heinrich

geb. 16.2.1755 in Ansbach

gest. 29.9.1840 in Erlangen

Siehe Seite 77.

SCHREGER Bernhard Gottlob Nathanael

geb. 6.6.1766 in Zeitz

gest. 8.10.1825 in Erlangen

Siehe Seite 77.

Eigene Werke, nach denen er las:

1. Grundriß der chirurgischen Operationen (2. Ausg. Nürnberg 1819);
2. Handbuch der Verbandlehre (Erlangen 1820).

HENKE Adolph

geb. 12.4.1775 in Braunschweig

gest. 8.8.1843 in Erlangen

Siehe Seite 77.

Benutzte folgende eigene Werke für seine Vorlesungen:

1. Lehrbuch der gerichtlichen Medicin (Berlin bei Dümmler, 2. Ausg., 1819);
2. Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten (Frankfurt a.M. bei Wilmanns 1809).

Außerdem las er nach CONRADI (s. Seite 63).

NEES VON ESENBECK Christian Gottfried

geb. 14.2.1776 auf Schloß Reichenberg bei Erbach im Odenwald
gest. 16.3.1858 in Breslau

Nees v. Esenbeck begann 1796 in Jena Medizin und Naturwissenschaften zu studieren. 1800 promovierte er in Gießen. Im gleichen Jahr ließ er sich in seiner Heimat Erbach als Arzt nieder. Jedoch gab er schon 1802 seine Praxis wieder auf, um auf das Landgut Sickershausen bei Kitzingen zu ziehen. Dort widmete er seine ganze Zeit wissenschaftlichen Studien. Da er in den kriegsjahren¹⁾ sein ganzes Vermögen verloren hatte, folgte er 1817 einem Ruf als Professor der Botanik²⁾ und Direktor des botanischen Gartens nach Erlangen. In gleicher Eigenschaft ging Nees v. Esenbeck 1818 nach Bonn. Im selben Jahr noch errichtete er dort ein naturwissenschaftliches Seminar und wurde Präsident der k. k. Leopold. Akademie der Naturforscher. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Tode inne. In den Jahren 1830-48 war er ord. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Breslau. Danach zog er nach Berlin, wo er jedoch im Jahre 1849 wegen der Beteiligung an einer politischen Bewegung ausgewiesen wurde. 1851 erfolgte seine Suspendierung und 1852 wurde er des Amtes enthoben. Daraufhin zog er sich nach Breslau zurück, wo er in ärmlichen Verhältnissen starb. Nees v. Esenbeck war Anhänger naturphilosophischer Anschauungen. Seine großen Leistungen liegen auf dem Gebiet der Pflanzenkunde und der Systematik der Kryptogamen. Bedeutung hatte er aber auch als Zoologe. In seiner Vorlesung verwendete er ein Lehrbuch OKENs (s. Seite 69).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, N Akt 2; BLÄ IV, S.336;
KOLDE, S.533; ADB XXIII, S.360; MÖBIUS, S.97.

Anmerkungen:

- 1) Napoleons Feldzüge in Europa und die Befreiungskriege zwischen 1805 und 1815.
- 2) Bis 1849 war in Erlangen die Botanik in der medizinischen Fakultät beheimatet.

FLEISCHMANN Gottfried

geb. 23.2.1777 in Erlangen

gest. 22.8.1854 in Erlangen

Siehe Seite 77.

Neben Werken von:

1. Marie François Xavier BICHAT (s. Seite 55)

2. August Karl BOCK (s. Seite 56)

3. Carl Gustav CARUS (s. Seite 60)

sind als eigenen Schriften, die er in Vorlesungen verwandte, angegeben:

1. Anweisungen zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers (Erlangen 1810);
2. Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. (Erlangen 1811).

HOFFMANN Karl Richard

geb. 20.2.1797 in Erlangen

gest. 13.10.1877 in Landshut

Hoffmann war der Sohn eines Erlanger Chirurgen. 1814 begann er das Studium in seiner Vaterstadt. nachdem er seine Studien in Berlin weitergeführt hatte, kehrte er nach Erlangen zurück und promovierte 1818 mit der Dissertation "Sententia de suppurationis natura" zum Doktor.

Im darauffolgenden Jahr verfaßte er die Habilitationsschrift "Sententia de inflammationis natura". Seine Lehrtätigkeit begann er als Privatdozent mit Vorlesungen über allgemeine Therapie und Arzneimittel- und Arzneiformellehre. 1821 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt und las über Naturphilosophie.

Drei Jahre später kam er als ord. Professor für Pathologie, Materia medica und Hygiene an die Universität Landshut¹⁾.

Bei Verlegung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München im Jahre 1826 erhielt Hoffmann den Ruf nach Würzburg als ordentlicher Professor für die genannten Fächer und für Encyclopädie und Geschichte der Medizin.

In Würzburg entließ man ihn im Februar 1833 wegen angeblichen Demagogentums.

Er wurde als Kreismedizinalrat nach Passau zur Regierung des Unter-Donaukreises versetzt. Später übersiedelte er mit der Regierung nach Landshut, wo er bis zu seinem Tode lebte.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, H Akt 21; BLÄ III, S.262; CALLISEN IX, S.42; PRANTL II, S.522; STICKER, S.603; HEIDACHER, S.38.

Anmerkung:

1) Vorher hatte er sich vergeblich für den gynäkologischen Lehrstuhl in Erlangen beworben.

LEUPOLDT Johann Michael

geb. 11.11.1794 in Weißenstadt bei Bayreuth

gest. 21.8.1874 in Erlangen

Leupoldt begann 1814 in Erlangen das Medizinstudium¹⁾, das er 1818 mit der Promotion zum Dr. med. beendete. Der Titel seiner Dissertation lautete: "De systematis gangliaris na-

tura". Im gleichen Jahr habilitierte er sich als Privatdozent. 1821 wurde er zum außerordentlichen und 1826 zum ordentlichen Professor ernannt.

Während der langen Lehrtätigkeit bis zu seinem Tode las er fast alle Fächer, nämlich allgemeine Anatomie, Physiologie, Anthropologie, Psychiatrie, Hygiene, Lebensmagnetismus, allgemeine Pathologie und Therapie, Encyclopädie, Methodologie und Geschichte der Medizin. Schwerpunkt seiner Arbeit war die Psychiatrie²⁾.

Er vertrat die naturphilosophische Richtung in der Medizin und war schließlich wie Johann Nepomuk von RINGEIS in München einer der letzten Schriftsteller und Lehrer in dem vergeblichen Kampf gegen die beherrschend werdende naturwissenschaftliche Methode.

Für seine Vorlesungen benutzte er folgende eigene Werke:

1. Grundriß der gesamten Physiologie des Menschen etc. (Berlin bei Reimer 1822);
2. Allgemeine Geschichte der Heilkunde (Erlangen bei Palm und Enke 1825);
3. Grundriß der allgemeinen Pathologie und Therapie des somatischen und psychischen Menschenlebens (Berlin und Leipzig bei Reimer 1826);
4. Lehrbuch der Psychiatrie (Leipzig bei Voß 1837);
5. Die Diätetik des physischen und psychischen Menschenlebens (Berlin und Leipzig bei Reimer 1828);
6. Die gesamte Anthropologie etc. (Erlangen bei Palm 1834).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, L Akt 4; Evang.-luth. Gemeinde Erlangen-Neustadt: Sterbematrikel 1872-1888, S.35; HLÄ III, S.759; CALLISEN XXX, S.32 ff; KOLLE, S.269; LEIBBRAND u. WETTLEY, S.487,503,571.

Anmerkungen:

- 1) Kolde mißt seiner Tätigkeit in der Erlanger Burschenschaft Bedeutung zu.
- 2) Seinem Wunsch, eine psychiatrische Klinik zu gründen und

deren Leiter zu werden, konnte er aber nicht verwirklichen.

TROTT Friedrich Wilhelm Heinrich

geb. 3.1.1798 in Braunschweig

gest. 3.7.1882 in Erlangen

Trott, der seit 1819 in Erlangen Medizin studierte, promovierte hier mit der Dissertation: "De vesiculae felleae natura". (1821)

Noch im gleichen Jahr wurde er Privatdozent. In den Jahren 1826-33 war er als Assistent an der Chirurgischen Universitätsklinik in Erlangen tätig. 1833 erhielt er die Ernennung zum außerordentlichen Professor.

Trott hielt bis zu seinem Tode Vorlesungen über Pharmakologie, Toxikologie und Arzneiverordnungslehre.

Für seine Vorlesungen dienten ihm als Grundlage werke von:

1. Johann Andreas BUCHNER (s. Seite 58)
2. Johann Erdwin Christoph EBERMAIER (s. Seite 63)
3. Johann WENDT (s. Seite 75)
4. Johann Nepomuk FEILER (s. Seite 64)

ferner der selbstverfaßte "Leitfaden zu Vorlesungen über populäre Medizin".

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II. Pos.1, T Akt 3; KOLDE, S.542; HEIDACHER, S.171; CALLISEN XIX, S.441; Evang.-luth. Gemeinde Erlangen-Neustadt: Sterbematrikel 1872-1888, S.262; WAGNER, K., S.515.

REISINGER Franz

geb. 3.4.1787 in Koblenz

gest. 29.4.1855

Reisinger war der Sohn des Dr. Felix Reisinger, des Leibarztes des letzten Kurfürsten von Trier.¹⁾ 1794 siedelte seine Familie nach Augsburg über.

Franz Reisinger begann mit dem Medizinstudium 1808 in Landshut und setzte es in Würzburg und Göttingen (1809) fort. In Göttingen promovierte er auch mit der Dissertation "De exercitationibus chirotechnicis et de constructione atque usu phantasmatis in ophthalmologia".

In den Jahren 1816-17 unternahm er wissenschaftliche Reisen in Deutschland, nach Frankreich und England. Anschließend ließ er sich als praktischer Arzt in Augsburg nieder.

1819 erhielt er einen Ruf an die Universität Landshut für das Fach Chirurgie und Augenheilkunde. Reich an Kenntnissen und praktischer Erfahrung war dort sein Wirken. Er gründete eine Poliklinik und legte eine pathologisch-chirurgische Präparatensammlung an.

Reisinger geriet mit Kollegen und den akademischen Behörden in Konflikt. Daher wurde er 1824 durch eine königliche EntschlieÙung als ordentlicher Professor der Geburtshilfe nach Erlangen versetzt. Im Herbst des gleichen Jahres wurde er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt.

1825 bot ihm der Magistrat von Augsburg die Stelle eines Oberwundarztes an; 1831 betraute er ihn mit der Leitung des Krankenhauses.

Während der langen Tätigkeit in Augsburg gründete Reisinger eine Reihe von Wohltätigkeitsanstalten, zu deren Erhaltung er einen Teil seines Vermögens testamentarisch festlegte. Daneben vermachte er der Universität München zur Schaffung und Unterhaltung einer praktischen Bildungsanstalt für Ärzte 300 000 Gulden. Aus dieser Institution, die ihm zu Ehren Reisingerianum genannt wurde, ging die Münchener Universitätspoliklinik hervor.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil I, Pos.9, Akt 7; Teil II, Pos.1,
R Akt 18; BLÄ IV, S.760; CALLISEN XV, S.459; ADB XXVIII,
S.128; PRANTL I, S.727; II, S.274; MÜLLER, K.A.v., S.57;
SELLE, S.488; FRENINGER, S.34.

Anmerkung:

- 1) Clemens Wenzeslaus, geb. 1739 auf Schloß Hubertusburg/Sachsen, gest. 1812 in Markt Oberdorf/bayer. Allgäu, kgl. Prinz von Polen und Herzog zu Sachsen, 1763-1768 Bischof von Freising und Regensburg, ab 1768 (letzter) Kurfürst und Erzbischof von Trier, zugleich seit 1768 Bischof von Augsburg. Dorthin zog er sich zurück, als 1794 die franz. Revolutionstruppen in das Erzbistum Trier eindrangen. Mit diesen Ereignissen steht offensichtlich die Übersiedlung auch seines Leibarztes und dessen Familie nach Augsburg in Zusammenhang. (s. ADB IV, S.315 ff.; NDB III, S.282 f.)

KOCH Wilhelm Daniel Joseph

geb. 5.3.1771 in Kusel (Rheinpfalz)

gest. 14.11.1849 in Erlangen

Nach der Gymnasialzeit in Zweibrücken besuchte Koch in den Jahren 1790-94 die Universitäten Jena, Marburg und Gießen. Unter dem Einfluß eines Onkels widmete er sich dem medizinischen Studium, daneben aus besonderer Neigung auch den Naturwissenschaften, vor allem der Botanik. Nach bestandenen Staatsexamen und der Promotion 1794 in Gießen kam er als praktischer Arzt nach Trarbach an die Mosel.

Im Jahre 1798 erhielt er eine Anstellung als Oberamtsarzt in Kaiserslautern. 1816 wurde er Kreis- und Kantonsarzt. Diese Stellung hatte er weitere 8 Jahre inne. Daneben fand er immer Zeit, seine botanischen Studien weiterzubetreiben. Durch sein Werk "Deutschlands Flora" wurde er so bekannt, daß er 1824 fast gleichzeitig einen Ruf als Professor der Botanik nach Heidelberg und Erlangen erhielt. Koch entschied sich für Erlangen und wurde ordentlicher Professor für Bota-

nik, *Materia medica*, allgemeine und spezielle Therapie (1824). Drei Jahre zuvor war er schon Mitglied der bayerischen Akademie der Wissenschaften geworden. 1834 wurde er noch Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Stockholm und 1838 Mitglied der botanischen Gesellschaft in Edinburg.

Koch wirkte 25 Jahre in Erlangen. 1844 konnte er sein 50jähr. Doktorjubiläum feiern. Zwei Jahre vor seinem Tod erlitt er einen Schenkelhalsbruch, der ihn an das Bett fesselte. Trotzdem lehrte er vom Krankenlager, an das er seine Schüler kommen ließ, bis zu seinem Tode weiter.¹⁾

Koch war seinerzeit Deutschlands größter Florist.

In seinen Vorlesungen benutzte er Werke von:

1. Alphons de CONDOLLE (s. Seite 62)
2. Johann Wilhelm Heinrich CONRADI (s. Seite 63)
3. Johann Baptist Georg FRESENIUS (s. Seite 65)
4. John LINDLEY (s. Seite 66)
5. Heinrich Friedrich LINK (s. Seite 67)
6. Achille RICHARD (s. Seite 70)
7. Karl Ludwig WILLDENOW (s. Seite 76)

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil I, Pos.9, Akt 7; Teil II, Pos.1,
K Akt 18; KOLDE, S.529; ADB XVI, S.402; NNdD XXVII, S.269,

Anmerkung:

- 1) Von nun an gehörte die Botanik zur philosophischen Fakultät. Dort wurde sie schon seit 1846 durch den Privatdozenten SCHNITZLEIN vertreten, der nach Kochs Tod zum a.o. Professor ernannt wurde.

GÖTZ Sebastian

geb. 31.1.1796 in Starkenschwind bei Bamberg

gest. 14.8.1828 in Erlangen

Götz studierte von 1817 bis 1821 in Erlangen Medizin. 1822 promovierte er mit der Dissertation "Prodromus neurologiae partium genitalium masculinarum".

Eine Studienreise führte ihn in den Jahren 1824-25 nach Jena, Weimar, Halle, Leipzig, Dresden, Berlin, Prag, Wien, München und Landshut. In Weimar lernte er RUDOLPHI (s. Seite 72) kennen.

Nach Erlangen zurückgekehrt war er seit 1826 bis zu seinem frühen Tod Privatdozent und Prosektor am anatomischen Institut.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, G Akt 15; Taufregister der Gemeinde Giech: I 1796, S.10, Nr.3; Kath. Gemeinde der Stadt Erlangen: Sterberegister 1807-1843, S.31; KOLDE, S.523; WAGNER, K., S.203.

BAYER Philipp Anton

geb. 19.12.1791¹⁾ in Bamberg

gest. 11.6.1832 in Erlangen

Bayer war schon während seines Studiums in Erlangen (1810) an der Klinik²⁾ als Gehilfe tätig. Nach der Promotion (1814) betätigte er sich ebenfalls in Erlangen als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Auch soll er eine Zeit lang als Augenarzt in Nürnberg eine Praxis ausgeübt haben.

1821 wurde er in Erlangen 2. Arzt an der chirurgischen Klinik. Von 1826 an war er außerordentlicher Professor der Geburtshilfe. Er starb als Direktor der Entbindungsanstalt,³⁾

die unter seiner Leitung errichtet wurde. Diesen Posten bekleidete er seit 1828.⁴⁾

Bayer hat an SCHREGERs "Grundriß der chirurgischen Operationslehre" mitgearbeitet und ihn in der Vorlesung benutzt. Ferner hielt er sich an ein Werk FRORIEPs (s. Seite 65).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, B Akt 16; Kath. Gemeinde der Stadt Erlangen: Sterberegister 1807-1843, S.38; BLÄ I, S.393; KOLDE, S.517; CALLISEN I, S.508; NWd X, S.947; HEIDACHER, S.32; WAGNER, K., S.27; DEUERLEIN, S.7; MEILER, S.16.

Anmerkungen:

- 1) Dieses Datum wurde den Angaben des Sterberegisters entnommen. In der Literatur vorkommende unterschiedliche Termine dürften demnach unrichtig sein.
- 2) Gemeint ist das clinicum medicum unter Fr. v. WENDT. Wendt hielt in seiner Wohnung täglich zweistündige Konsultationen ab, wobei die Studenten zu praktizieren hatten.
- 3) Es handelt sich um die erste Frauenklinik in Erlangen. Sie war in der Nürnberger Straße gelegen und bestand 1828-1854.
- 4) Die Leitung der Klinik übernahm nach Bayers Tod vertretungsweise JAEGER, solange er noch in Erlangen war.

JAEGER Michael

geb. 10.8.1795 in Würzburg

gest. 2.2.1858 in Erlangen

Jaeger studierte in seiner Vaterstadt und erwarb 1819 den Doktorgrad mit der Dissertation "Tractatus anatomico-physiologicus de arteriarum pulsu". Zur weiteren Ausbildung begab er sich nach Wien, Berlin und Hamburg.

Im Jahre 1822 habilitierte er sich in Würzburg als Privatdozent und hielt Vorlesungen über pathologische Anatomie. Daneben wirkte er in den Kliniken und Militärhospitälern. Nach dem Tod SCHREGERs übertrug man ihm die Direktion der Erlanger chirurgisch-äugenärztlichen Klinik¹⁾ bei gleichzeitiger Ernennung zum außerordentlichen Professor.²⁾ Zunächst sträubte sich die Fakultät gegen seine Berufung, aber durch sein Können vermochte Jaeger die Kollegen von sich so zu überzeugen, daß sie später seine Versetzung nach Würzburg zu verhindern suchten. Inzwischen war er 1831 ordentlicher Professor geworden und hatte die Rufe nach Greifswald, Halle und Bonn abgelehnt. 1832 wurde er dann gegen seinen Willen zum Professor der Chirurgie in Würzburg ernannt, aber schon nach 2 Jahren in die früheren Verhältnisse nach Erlangen zurückversetzt.

Ein Kehlkopf- und Brustleiden zwang ihn, die Vorlesungen seinem Assistenten Dr. RIED zu übertragen, der ihn von 1836 bis zu seinem Tod vertrat.

Jaeger war, wie Heidacher betont, einer der bahnbrechenden Chirurgen Deutschlands. Mit seinen Resektionen leistete er auf dem Gebiet der Knochen- und Gelenkserkrankungen Pionierarbeit.

In seiner Vorlesung hielt er sich an Werke von:

1. Maximilian Joseph von CHELIUS (s. Seite 61)
2. Bernhard Gottlob Nathanael SCHREGER (s. Seite 77).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, J Akt 5; Kath. Gemeinde der Stadt Erlangen: Sterberegister 1807-1843, S.51; BLÄ III, S.407; KOLDE, S.527; HEIDACHER, S.43 ff.; NNdD XVI, S.1086; ADB XIII, S.654.

Anmerkungen:

- 1) Da die Augenheilkunde in Erlangen erst 1873 von der Chirurgie abgetrennt wurde, findet man als Bezeichnungen der Chirurgischen Klinik oft auch "chirurgisch-äugenärztliche Klinik" oder "chirurgisches und Augenkrankenklitorium".

- 2) Das genaue Datum konnte nicht ermittelt werden. Doch ist mehr als ein Jahr seit dem Tod Schregers vergangen, da Jaegers Name erst im Sommersemester 1827 im Vorlesungsverzeichnis erscheint.

WAGNER Rudolph

geb. 30.7.1805 in Bayreuth

gest. 13.5.1864 in Göttingen

Wagner studierte 1822-24 in Erlangen. Dann ging er nach Würzburg, wo er 1826 promovierte. Im Jahre 1827 wurde er von Georges de CUVIER in Paris für die vergleichende Anatomie gewonnen. Als nächstes unternahm er wissenschaftliche Reisen an die Küsten der Normandie und des Mittelmeers, um Forschungen an niederen Tieren anzustellen. 1828 hielt er sich in Cagliari (Sardinien) auf.

Mit der Abhandlung "De anatomiae, praesertim pathologicae, et physiologiae tractandae ratione commentarii" habilitierte er sich 1829 in Erlangen. Zuvor war er schon Prosektor am anatomischen Institut.

Im Frühjahr 1832 unternahm er eine Reise nach Triest. Zurückgekehrt wurde er außerordentlicher¹⁾ und 1833 ordentlicher Professor. 1840 ging Wagner als Professor der Physiologie, vergleichenden Anatomie und Zoologie nach Göttingen, wo er bis zu seinem Tod blieb.

Auf seine Veranlassung hin fand in Göttingen 1861 eine Anthropologenversammlung statt, auf der Übereinkünfte über die Messungsmethoden am menschlichen Körper getroffen wurden.

In seinen Erlanger Vorlesungen benutzte er folgende eigene Werke:

1. Naturgeschichte des Menschen (Kempten bei Dannheimer 1831);
2. Lehrbuch der vergleichenden Anatomie; zweite umgearbeitete Auflage: Handbuch der Zootomie (Leipzig bei Voß 1834; 1843);
3. Grundriß der Encyclopädie und der Methodologie der Medi-

zin (Erlangen bei Palm und Enke 1838);

4. Lehrbuch der Physiologie (Leipzig 1839).

Unter den fremden Autoren befinden sich:

1. Karl Heinrich BAUMGÄRTNER (s. Seite 55)

2. Johannes MÜLLER (s. Seite 68)

3. Joseph PLANK (s. Seite 71)

4. Arend Friedrich August WIEGMANN (s. Seite 76)

5. Johann Andreas WAGNER (s. Seite 74).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, W Akt 18; BLÄ V, S.816;
CALLISEN XX, S.299; XXXIII, S.196; ADB XL, S.573; ZISCHKA,
S.678.

Anmerkung:

- 1) Wagner bekam den Lehrstuhl, nachdem OKEN (s. Seite 67)
der Versetzung von München nach Erlangen nicht Folge
leistete.

ROSSHIRT Johann Eugen

geb. 11.11.1795¹⁾ in Oberscheinfeld in Franken
gest. 13.7.1872 in Erlangen

Rosshirt studierte an der Landarztschule in Bamberg und in
Würzburg, wo er 1818 mit der Dissertation "De uteri sub gra-
viditate metamorphosi" promovierte.

Anschließend war er Arzt, Hebammenlehrer und Prosektor der
Landarztschule²⁾, sowie Medizinalassessor des Medizinalkom-
mitees in Bamberg.

Im Jahre 1833 kam die Ernennung zum ordentlichen Professor
der Geburtshilfe und Direktor der Entbindungsanstalt in
Erlangen. Diese Position hatte er bis zur Emeritierung im
Jahre 1866 inne.³⁾ 1858 konnte ein unter seiner Leitung er-
richteter Neubau der Frauenklinik eingeweiht werden. Über

seine praktische Tätigkeit in Erlangen ist nicht allzuviel bekannt.

Von seinen Werken über Geburtshilfe sind besonders die über geburtshilfliche Operationen zu erwähnen.

Zunächst las er wie sein Vorgänger nach Ludwig Friedrich FRORIEP (s. Seite 65), später aber nach Dietrich Wilhelm Heinrich BUSCH (s. Seite 59).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, R Akt 23; Kath. Gemeinde der Stadt Erlangen: Sterberegister 1862-1874, S.104; BLÄ IV, S.886; KOLDE, S.537; CALLISEN XVI, S.321; ADB XXIX, S.259; RECKTENWALD, S.92; DEUERLEIN, S.11; KURZ, S.8 ff.; JÄCK, S.107.

Anmerkungen:

- 1) Laut Sterberegister. Kolde gibt dagegen 11.11.1798 an.
- 2) Landarztschulen bestanden einige Zeit in Bamberg und München (bis zur Übersiedelung der Universität von Landshut nach München 1826) und bis 1815 in Salzburg; (siehe Max von SEYDEL, Bayerisches Staatsrecht, Bd. 6, S.592 ff.).
- 3) Nach STROMEYERs (s. Seite 19) Versetzung übernahm er bis zur Ernennung HEYHELDERs (s. Seite 22) vorübergehend die Leitung der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses und lehrte Chirurgie.

DIETZ Johann Simon Jeremias

geb. 23.10.1803 in Nürnberg

gest. 8.7.1877

Nach dem Studium an den Universitäten Erlangen (1820), Göttingen (1823), und Würzburg promovierte Dietz 1825 in Würzburg zum Dr. med. Zur weiteren Ausbildung in der Chirurgie und der Augenheilkunde besuchte er Wien, Paris, Berlin und London.¹⁾ 1828 ließ er sich in Nürnberg nieder und versorgte eine ausgedehnte Praxis. Er wirkte auch als praktischer Arzt und Oberwundarzt am Heilig-Geist-Spital in Nürnberg.

1833 erhielt er als außerordentlicher Professor den Lehrstuhl für Chirurgie in Erlangen. Schon nach zwei Jahren wurde er als ordentlicher Professor an die chirurgische Schule in Landshut versetzt. Da Dietz dies als Herabsetzung empfand, nahm er den Ruf nicht an und wurde aus allen Diensten entlassen.

Nun kehrte er nach Nürnberg zurück, um seine frühere Tätigkeit wieder auszuüben. Er erwirkte die Erbauung eines modernen Anforderungen entsprechenden Krankenhauses und war 1845-1877 Direktor der chirurgischen Abteilung dieser Klinik. Außerdem wurde er Vorstand der Maximilians-Augenklinik. Auf Grund seines großen Ansehens bei den Kollegen wurde er zum Vorstand des ärztlichen Reformkongresses in München 1848 gewählt, nachdem er bereits 1845 zusammen mit OHM Vorstand der 23. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Nürnberg gewesen war.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, D Akt 7; BLÄ II, S.269; KOLDE, S.520; HEIDACHER, S.167; NDB III, S.707; SELLE, S.698; WAGNER, K., S.122.

Anmerkung:

- 1) Zeitpunkt und Dauer dieser Aufenthalte konnten nicht ermittelt werden.

FLEISCHMANN Friedrich Ludwig

geb. 18.10.1806 in Nürnberg

gest. 22.12.1886 in Diessen am Ammersee

Der Pflegesohn von Professor Gottfried FLEISCHMANN (s. Seite 77) studierte seit 1827 in Erlangen und promovierte im Jahre 1832 mit der Dissertation "Dalmatiae novae serpentum genera" zum Dr. med. et philos.

Seit 1833 war er Prosektor und 1834 Privatdozent für Anatomie in Erlangen. Die Habilitationsschrift lautete: "De systematicis vasorum sanguiferorum varietatibus congenitis nonnullis commentatio".

Im Jahre 1847 ging Fleischmann als Medizinalrat und Bezirksarzt I. Klasse nach Dillingen (Schwaben).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, F Akt 12; BLÄ II, S.538; KOLDE, S.522; WAGNER, K., S.166.

STROMEYER Friedrich Ludwig (gen. Louis)

geb. 6.3.1804 in Hannover

gest. 15.6.1876 in Hannover

Der älteste Sohn des königlichen Leibchirurgen und Chirurgen der hannoverschen Armee Christian Friedrich Stromeyer besuchte 1821-23 die Chirurgenschule seiner Vaterstadt. Sein Studium setzte er an der Universität Göttingen fort und beendete es in Berlin, wo er 1826 mit der Dissertation "De hydroceles cura per injectionem" promovierte. Anschließend ging er nach Wien, um sich in der Augenheilkunde weiterzubilden. Nach einem weiteren Semester in Berlin bestand er 1827 die medizinische Staatsprüfung in Hannover.

Nach weiteren Studienreisen nach England und Frankreich wirkte Stromeyer seit 1828 in seiner Vaterstadt als Distriktsarzneiarzt und Leiter der von ihm 1829 ins Leben gerufenen orthopädischen Anstalt. Im gleichen Jahr begann er seine Lehrtätigkeit an der chirurgischen Schule.

Der 1838 durch den Tod JAEGERs freigewordene Lehrstuhl für Chirurgie in Erlangen wurde ihm übertragen. Erwies sich 1840 eine Berufung nach Berlin als Gerücht, so wurde ein Jahr später die Versetzung nach München Wirklichkeit.¹⁾ Wiederum ein Jahr später erfolgte die Übersiedlung nach Freiburg. Danach

trat er die Nachfolge Bernhard v. LANGENBECKs (1810-1887) in Kiel an.

Gleichzeitig war er Generalstabsarzt der schleswig-holsteinischen Armee. Im Deutsch-dänischen Krieg (1848-1850) betätigte er sich im Feldsanitätsdienst und in der Kriegschirurgie. 1854 kam die Ernennung zum Generalstabsarzt der hannoverschen Armee. Im Feldzug 1866 konnten bei Langensalza neue kriegschirurgische Grundsätze erprobt und ergänzt werden. Nach der Teilnahme an einer Konferenz zur Verbesserung der Kriegssanitätsverfassung verließ er 1867 den aktiven Dienst. Vorübergehend wurde er nochmals im Krieg 1870/71 als Generalarzt tätig.

Stromeyers Verdienste liegen auf dem Gebiet des Militärsanitätswesens. Er führte die subkutane Myotomie und die Tenotomie in die Chirurgie ein. Er gilt als Ahne einer Chirurgenschule, die so hervorragende Vertreter wie August BIER (1861-1949), Viktor SCHMIEDEN (1874-1946) und Otto GOETZE (1886-1954)²⁾ hervorbrachte. Obwohl sein Erlanger Aufenthalt nur zwei Jahre dauerte, war sein Wirken, sowie seine spätere Berühmtheit, in vielem richtungsweisend für die Entwicklung der Chirurgischen Universitätsklinik.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, S Akt 24; BLÄ V, S.459; HEIDACHER, S.58, 116, 163; ADB XXXVI, S.619; MÜLLER, K.A.v., S.100; FRENINGER, S.36; SCHOEPS, S.69.

Anmerkungen:

- 1) Er hat sich in Erlangen nicht sehr wohl gefühlt. An manchen fränkischen Lebensgewohnheiten, wie etwa dem Besuch von Wirtshäusern, nahm er Anstoß. (Schoeps)
- 2) Siehe auch Pittroff, R.: Lehrer der Heilkunde der Universität Erlangen 1843-1943 und ihr Werdegang, S.41.

von RIED Franz Jordan

geb. 11.2.1810 in Kempten

gest. 11.6.1895 in Jena

Siehe Seite 78.

von SIEBOLD Karl Theodor Ernst

geb. 16.2.1804 in Würzburg

gest. 7.4.1885 in München

Siebold entstammte der berühmten Würzburger Arztfamilie und war der Sohn von Professor Adam Elias von Siebold. Von 1823 an studierte er an den Universitäten Berlin und Göttingen (1824). Nebenbei bildete er sich bei RUDOLPHI (s. Seite 72) und Johann Friedrich BLUMENBACH (1752-1840) in Zoologie aus. Seine Dissertation hatte den Titel "Über die Metamorphose der Salamander" und erschien 1828 in Berlin.

Im Bestreben, eine gesicherte Existenz zu finden, widmete er sich zunächst der praktischen Medizin. Im Jahre 1831 wurde er zum Kreisphysikus in Heilsberg in Ostpreußen ernannt, 1834 in gleicher Eigenschaft von dort nach Königsberg versetzt. Nach kurzer Zeit wurde ihm die Leitung der Hebammenschule in Danzig übertragen. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit betrieb er hier zoologische Studien mit Seetieren.

Auf Empfehlung Alexander v. HUMBOLDTs (1769-1859) holte man ihn 1840 nach Erlangen auf den Lehrstuhl der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Veterinärmedizin. Von hier führte sein Weg über Freiburg i.Br. 1845 und Breslau 1850, im Jahre 1854 nach München. Dort las er zunächst Physiologie und vergleichende Anatomie, später menschliche Anatomie. Dann war er Professor für Zoologie und Konservator der Zoologischen Staatssammlungen.

Am Ende lähmte ein schweres Leiden seine geistigen Fähigkeiten.

keiten.

In Erlangen hielt er Vorlesungen nach folgenden Autoren:

1. Victor von BRUNS (s. Seite 57)
2. Rudolph WAGNER (s. Seite 15)
3. Arend Friedrich August WIEGMANN (s. Seite 76).

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1., S Akt 26; BLÄ V, S.262;
ADB XXXIV, S.186; PRANTL II, S.559; ZISCHKA, S.602; SELLE,
S.728; FRENINGER, S.38.

HEYFELDER Johann Ferdinand

geb. 19.1.1798 in Küstrin

gest. 21.6.1869 in Wiesbaden

Siehe Seite 78.

WILL Johann Friedrich

geb. 26.6.1815 in Bayreuth

gest. 20.11.1868 in Erlangen

Siehe Seite 78.

In seiner Vorlesung benutzte er ein Werk WAGNERS (s. Seite 15)

CANNSTATT Karl Friedrich

geb. 17.7.1804 in Regensburg

gest. 10.3.1850 in Erlangen

Siehe Seite 78.

WIEDERGABE DER VORLESUNGSVERZEICHNISSE
DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT
WS 1818/19 - SS 1832

Die im Unterricht verwendeten Autoren wurden im Gegensatz
zum Originaltext durch große Schrift hervorgehoben.

WS 1818/19

Prof. Ord.

D.Fridericus Henr.LOSCHGE publice colloquia examinatoria anatomica continuabit. Privatum hora III. in: theatro anatomico habebit demonstrationes anatomicas; hor.IV. demonstrationes osteologicas, suas Tabulas osteologicas secuturus. Alia hora comoda physiologiam docebit.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae, privatim hor.VIII. et X. operationes chirurgicas duce libro suo: Grundriß der chirurgischen Operationen, hor.IX. artem obstetriciam duce FROMIEP tradet. Hora XI. exercitationes practicas in Instituto chirurgico clinico moderari perget.

D.Adolph.HENKE publice de morbis aetatum disseret. Privatum pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum hora IX. tradet; hora X. exercitationes clinicas moderabitur. Politiam medicam, suos secuturus commentarios, docebit hora XI.

D.C.G.NEES ab ESENBECK publice singulis diebus Lunae historiam plantarum cryptogamicarum enarrabit hor.IX.-X. Privatum Toxicologiam diebus insequentibus eadem hora tractabit quater per hebdomadem. Nec deerit iis, qui Physicen universalem ducente OKENIO (Lehrbuch der Naturphilosophie) aut Physiologiam tradi sibi velint. Tum et colloquia de rebus ad omnem scientiam naturalem spectantibus, sociis viris amicissimis Schweiggero, Goldfussio et Bischofio, privatim continuabit. +)

Doct. Privat.

D.Godofredus FLEISCHMANN, Prosector Theatri anatomici, privatim sexies per hebd. hor.IX-XI.et I-IV. operam eorum moderabitur, qui ipsi organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der muskeln des Menschenkörpers. Erlang.1810.; hor.IV-V. praeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- u. Thierleichen etc. Erl.1811. disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Nec iis deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Carolus Richardus HOFFMANN gratis diaeteticen tradet hora audituris comoda; privatim vero exponet pathologiam et therapiam morborum syphiliticorum hora II.; encyclopaediam et methodologiam medicam hora IV.

D.Io.Mich.LEUPOLDT gratis ternis per hebd. horis de morbis psychicis disseret. Privatum Anthropologiam medicam quinquies per hebd. tradet, et aliis quatuor horis anatomiam generalliore[m] docebit.

+) Vacuas in Iurisconsultorum et Medicorum ordine professiones qui propediem occupabunt, Viri doctrina meritisque insignes, lectiones suas per hoc semestre instituendas satis mature indicabunt.

SS 1819
=====

Prof. Ord.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim hor.9. organismi humani physiologiam duce HILDEBRANDT docebit; hor.3. demonstrationes osteologicas e suis tabulis osteologicis habebit; publice hora comoda anatomiam examinando repetiturus.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae exponet. Privatim hor.10. chirurgiae clinicae praecepta tradet: hor.2. fascias et machinas chirurgicas applicandi artem duce STARK docebit. Hor.8. artem obstetriciam duce FRORIEP, hor. 9. doctrinam de morbis oculorum et organi lacrymalis auditoribus offert. Hor.11. exercitationes in Instituto chirurgico dirigere perget.

D.Adolph.HENKE publice hora comoda de morbis neonatorum disseret. Privatim medicinam forensem hor.9. duce libro suo (Lehrbuch der gerichtl. Medicin, 2te Ausg. Berl. 1819.) exponet, pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus mulieres et infantes vexantur, tradet h.11. editione secunda libri sui (Handbuch zur Erkenntnis u. Heilung der Kinderkrankheiten, Frankf. am Main 1818.) usus. Hora 10. exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis sueto more moderari perget.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN anatomiam generalem secundum praecepta BICHATI quatuor per hebd. horis docebit. Therapiam et chirurgiam veterinariam e suis commentariis; Doctrinam de morbis pecorum venalium soticis; Anatomiam forensem funerum animalium et Doctrinam de cura asphyxiarum commodis horis offert.

Doct. Privat.

D.Carol.Richard.HOFFMANN gratis disseret de generatione atque evolutione foetus binis per hebd. horis. Privatim tradet Pharmacologiam hor.7.; Therapiam generalem hor.11.; artem formulas conscribendi hora auditoris comoda.

D.I.M.LEUPOLDT publice tertio quaque die Saturn. hor.10. de recte instituenda vitae academicae ratione oratiunculas habebit.- Privatim docebit 1) pathologiam generalem quater per hebd.h.matut.7. 2) philosophiae naturalis elementa trib. per hebd. hor. auditoris commodis. Nec non desideraturis 3) anthropologiam medicam et 4) pathologiam atque therapiam morborum psychicorum tradet.

WS 1819/20

Prof. Ord.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim in theatro anatomico h.3. demonstrationes anatomicas, et h.4. osteologicas habebit; hora 9. organismi humani physiologiam docebit; publice ad colloquia anatomica exanimatoria paratus.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER hor.8. pathologiam et therapiam chirurgicam, e suis commentariis, hor.9. partem practicam artis obstetriciae, duce FRORIEP, h.10. chirurgiam operativam, duce libro suo: Grundriß der chirurg. Operat. 2te Ausg. tradet; hor.11. exercitationes practicas in Instituto clinico chirurgico moderari perget; hor.2. artem fascias chirurgicas applicandi, duce STARK, docebit.

D.Adolph.HENKE publice de morbis aetatum disseret; privatim tradet pathologiam et therapiam morborum acutorum hor.9. Exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderari perget h.10. Semioticen, suos secuturus commentarios, h.11. docebit. Pathologiam et therapiam morborum, quibus mulieres et infantes vexantur, hor.2. tradet, editione secunda compendii sui usus.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN sexies per hebd.hor.1-4. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers; hor.4-5. praeunte libro suo: Anleitung zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichenname, disquisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Alia hora commoda therapiam et chirurgiam veterinariam e suis commentariis tradet. Nec in anatomia privatissimas scholas desiderantibus operam suam denegabit.

Doct. Privat.

D.Carol.Richard.HOFFMANN publice exponet philosophiae naturalis principia, nec non narrabit historiam evolutionis atque involutionis vitae humanae; privatim tradet 1) pathologiam et therapiam morborum syphiliticorum, 2) encyclopaediam et methodologiam doctrinarum medicarum.

D.I.M.LEUPOLDT publice de recte instituenda vitae academicae ratione disputationes instituet.- Privatim 1) historiam medicinae literariam adumbrare studebit; 2) vitae organicae, imprimis humanae, physiologiam, 3) morborum psychicorum pathologiam atque therapiam et generalem et specialem tradet. Nec non desideraturos 4) pathologiam generalem et 5) therapiam generalem docebit.

SS 1820
=====

Prof. Ord.

D.Frid.Henr.LOSCHGE publice anatomiae partes potiores examinando repetet. Privatum physiologiam organismi humani, duce HILDEBRANDT, exponet hora 9.; osteologiam humanam tradet hora 3. suis tabulis osteologicis usus.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice anatomiae chirurgicae praecipua capita tractabit. Privatum sexies per hebdom.hor.8-9. nosologiam et therapiam chirurgicam e suis schedis; hor.10-11. chirurgiam operativam ex 2da edit. libri sui: Grundriß der chirurg. Operationen, tradet. Hor.11. exercitationes in Instituto chirurgico clinico moderari perget - Hor.2-3. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi duce libro suo: Handbuch der chirurg. Verandlehre, tradet.

D.Adolph.HENKE publice de morbis neonatorum hora comoda disseret. Privatum medicinam forensem, duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, 2te Ausg. Berlin 1819.), hor.9. tradet. Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum .h.11. explicabit. Exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis sueto more moderari perget.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice praeunte libro suo: Anleit. zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen, anatomiam forensem funerum animalium tradet. Privatum hor.10. anatomiam generalem, hor.2. Angiologiam docebit. Doctrinam de cura asphyxiarum et Therapiam veterinariam commodis horis offert.

Doct. Privat.

D.Carol.Richard.HOFFMANN publice tradet diaeteticen; privatim docebit 1) therapiam generalem, 2) pharmacologiam, 3) toxicologiam, 4) artem formulas medicas rite concinnandi.

D.I.M.LEUPOLDT publice de sexus utriusque ratione mutua naturali disseret. Privatum 1) vitae humanae physiologiam tradendam offert. Nec 2) de pathologia generali, aut 3) de morborum psychicorum pathologia atque therapia, aut 4) de historia medicinae literaria scholas desiderantibus operam suam denegabit.

WS 1820/21
=====

Prof. Ord.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim quinquies per hebdom. hora 3-4. in theatro anatomico habebit demonstrationes splanchnologicas, myologicas et neurologicas; quater hora 9-10., si qui desideraverint, osteologiam humanam tradet. Publice offert colloquia examinatoria.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice tribus per hebd. horis hor. 10-11. de fracturis et luxationibus disseret. Privatum h.8. operationes chirurgicas duce libro suo: Grundr. der chirurg. Operat. ed. II da Norimb. 1819. demonstrabit; h.2. ter per hebd. artem fascias et machinas chirurgicas applicandi ex libro suo: Handbuch der chirurg. Verbanblehre, Erl. 1820. tradet. Hor. II. exercitationes practicas in Instituto clinico chirurgico moderari perget.

D.Adolph.HENKE publice de morbis aetatum disseret. Privatum pathologiam et therapiam morborum acutorum hor.9. tradet. Exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis hor.10. moderari perget. Hor. II. Politiam medicam docebit.

Prof. Extraord.

D.Jodofredus FLEISCHMANN hor.1-4. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers; h.4-5. praeunte libro suo: Anleit. zur forensischen u. polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichname, disquisitiones fune-rum anatomico-forenses demonstrabit. Hora comoda therapiam et chirurgiam veterinariam e suis commentariis tradet. Nec in anatomia privatissimas scholas desiderantibus operam suam denegabit.

Doct. Privat.

D.Car.Richard.HOFFMANN publice philosophiam naturae exponet; privatim tradet encyclopaediam et methodologiam medicam, nec non pathologiam atque therapiam morborum syphiliticorum.

D.I.m.LEUPOLDT publice selecta quaedam historiae medicinae mysticae capita lustrabit; privatim docebit 1) anthropologiam (universam i.e. somatologiam et psychologiam), ad sua ipsius dictata, 2) pathologiam et therapiam generalem, usus commentariis suis prelum mox subituris; 3) morborum psychicorum pathologiam atque therapiam specialem, suas schedulas secuturus.

SS 1821

Prof. Ord.

D.Frid.Henr.LOSCHGE privatim hora 9. physiologiam organismi humani, si desiderabitur, docebit; hora 3. osteologiam humanam tradet., suas Tabulas osteologicas secuturus; publice ad colloquia anatomica paratus.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice h.8. historiam literariam chirurgiae, privatim hor.9. chiriateriam mechanurgicam, hor. 10 doctrinam de morbis oculi et organi lacrymalis exponet. Hor.11. exercitationes clinicas in Instituto chirurgico moderari perget. Hor.2. de fasciis chirurgicis praelectiones continuabit, duce libro suo: Handbuch der chirurg. Verbanblehre.

D.Adolph.HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatim tradet hor.8. pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum. Medicinam forenssem explicabit hor.9. duce libro suo, (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin 2te Ausgabe Berlin 1818.) Exercitationes medico-clinicas hor.10. sueto more moderari perget.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN anatomiam generalem; anatomiam humanam atque comparatam organum sensus; angiologiam, et doctrinam de cura asphyxiarum tradet.

Doct. Privat.

D.Car.Richard.HOFFMANN gratis docebit diaeteticen; privatim explicabit; 1) encyclopaediam et methodologiam medicam, 2) artem obstetriciam, 3) pharmacologiam, 4) artem formulas medicas concinnandi; nec iis deerit, qui pathologiam et therapiam generalem sibi tradi velint.

WS 1821/22
=====

Prof. Ord.

D.Frider. Henr.LOSCHGE quinquies in hebd.hor.3-4. in theatro anatomico demonstrationes splanchnologicas, myologicas et neurologicas; quater hora matut.9-10. demonstrationes osteologicas habebit.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice in exponenda literatura chirurgica perget. Privatim de morbis oculorum disseret. Hor.8. pathologiam et therapiam chirurgicam e suis commentariis, hor.10. operationes chirurgicas duce libro suo: Grundr. der chirurg. Operat. ed. secunda; hor.2. bis per hebd. doctrinam fascias et machinas chirurg. applicandi e libro suo: Handb. d. chirurg. Verbandlehre tradet. Hor.II. exercitationes in Instituto clinico chirurgico moderari perget.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret; privatim hor.8. Semioticen generalem tradet, suos sequentibus commentatiis. Hor.9.pathologiam et therapiam specialem morborum quibus infantes vexantur docebit, editione tertia libri sui (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, 5te Ausg. Frankf.am Main 1821.) usus; hora 11. exercitationes clinicas in Instituto medico-clinico moderabitur.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN per hebd.hor.1-4. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers; h.4-5 praeunte libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichenname, dis-

quisitiones funerum anatomico-forenses demonstrabit. Commodis horis ad privatissimas anatomiae scholas paratus erit.

Doct. Privat.

D. Carolus Richardus HOFFMANN in scholis publicis praecipuas utriusque vitae organicae doctrinas critice et comparative perlustrabit; privatim tradet 1) encyclopaediam et methodologiam medicam, 2) physiologiam organismi humani, 3) pathologiam et therapiam generalem.

D. Ioan. Mich. LEUPOLDT docebit 1) publice: Magnetismi vitalis naturam physiologico-pathologicam, nec non rationem therapeuticam binis per hebd. horis; II) privatim: 1) Anthropologiam universam s. physiologiam atque psychologiam sexies per hebd., 2) Pathologiam ac therapiam generalem quinquies sing. hebd., 3) morborum animae humanae pathologiam et therapiam specialem quatuor per hebd. horis.

SS 1822
=====

Prof. Ord.

D. Frider. Henr. LOSCHGE privatim hor. 3-4. demonstrationes osteologicas habebit; nec alia commoda hora iis deerit, qui physiologiam organismi humani desideraverint. Publice colloquia anatomica offert.

D. Bernhard. Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae tradet, eaque peracta de luxationibus et fracturis ossium exponet. - Privatim in arte obstetricia Commilitones erudiet, duce libro PRORIEPII usus, h. 8-9. Operationes chirurgicas ex libri sui: Grundriß der chir. Operat. edit. 2da demonstrabit, hor. 9-10. Mechanurgiam chiriaticam e commentariis suis propediem edendis hora commoda tradet. Exercitationes chirurgico-clinicas in Instituto chirurgico moderari perget.

D. Adolphus HENKE publice de morbis aetatum disseret; privatim tradet pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum hor. 8. Medicinam forensem duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin 3te Ausgabe Berlin 1821. 8.) hor. 9. explicabit. Exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderari perget h. 10.

Prof. Extraord.

D. Godofredus FLEISCHMANN publice una per hebd. hor. anatomiam forensem funerum animalium duce III parte libri sui (Anleitung zur forensischen u. polizeilichen Untersuch. der Menschen- und Thierleichen. Erl. 1811) docebit. Privatim ter per hebd. hor. 2-3. Angiologiam et eadem h. bis per hebd. Neurologiam tradet; h. 10-11. Anatomiam generalem exponet. Doctrinam de cura asphyxiarum et anatomiam humanam atque comparatam organorum sensus offert.

D.Io.Mich.LEUPOLDT I) publice disseret.de ebrietate eiusque
yi in hominibus vitam physicam atque psychicam. II) Privatum
tradere paratus est 1) historiam medicinae, 2) Encyclopaediam
et Methodologiam medicinae, 3) Physiologiam hominis s. anthro-
pologiam universam (i.e. biologiam, somatologiam et psychio-
logiam humanam), 4) Diaeteticen, 5) pathologiam et therapiam
generalem, 6) morborum vitae nerveae nec non psychicae patho-
logiam atque therap-special., 7) Conspectum magnetismi ani-
malis (organici) et theoriae et praxeos historico-criticum.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de cura aerotorum disseret.
Privatum: 1) hor. quaternis per hebd. anthropologiam medicam
et diaeteticen, praecipue in usum Theologorum et Iurisconsul-
torum tradet; 2) hor. quinis Pharmacologiam exponet; 3) hor.
binis artem formulas medicas concinnandi docebit. 4) Ad alias
scientiae medicae partes tractandas promptus erit.

WS 1822/23

Prof. Ord.

D.Frider.Henr.LOSCHGE quater in hebd.hor.mat.1Q Osteologiam
exponet; quinque hor.3. in theatro anatomico demonstrationes
splanchnologicas, myologicas et neurologicas habebit.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice de luxationibus et fracturis
disseret. Privatum hor.8. pathologiam et therapiam morborum
chirurgicorum, hor.10. operationes chirurgicas librum suum
Grundriß der chir. Operationen 2. Aufl. hor.11. artem fascias
et machinas chirurgicas applicandi compendium a se editum:
Handb. des chir. Verbandes sequuturus, docebit. Scholas chi-
rurgico clinicas moderari perget.

D.Adolphus HENKE 1) publice de morbis neonatorum disseret;
privatum tradet pathologiam et therapiam specialem morborum
chronicorum hor.9. quinque per hebdomadem; hor.10. exerci-
tationes clinicas in scholis medico-clinicis moderari perget;
politiam medicam hor.11. docebit, suos sequuturus commentarios.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN privatum offert. hor.4-5. Practicum
anatomico-forense duce libro suo: Anleitung zur forensischen
u. polizeilichen Untersuchung. der Menschen- und Thierleichen
etc. Erl. 1811.- hor.1-4. operam eorum moderabitur, qui ipsi
corporis humani organa artis lege secare cupient, in praepa-
randis musculis usurus libro suo: Anweis. zur Zergliederung
der Muskeln des Menschenkörpers. Erl.1810.- ad privatissimas
anatomiae Scholas commodis horis paratus erit.

D.Io.Mich.LEUPOLDT I) publice disseret de institutorum et cu-
randis et custodiendis animi morbo affectis inserventium
(Heil- und Aufbewahrungs-Anstalten für Seelenkranke) organi-

satione recta.- II) Privatum tradere paratus est 1)Encyclopaediam atque historiam medicinae, 2)Physiologiam (Somatologiam) human., adhibitis vivisectionibus, duce libro suo (Grundr. der gesamten Physiol. des Menschen etc. Th. I. phys. Anthropologie. Berl. 1822) usus.- 3)Biologiam et psychologiam.- 4)Pathologiam et therapiam generalem, aequali modo vitam psychicam ac somaticam specaturus.- 5)Patholog. et therap. special. morborum psychic.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium uso medico aget. Privatum: 1)Toxicologiam quaternis per hebdomadis exponet. 2)De morbis syphiliticis ter p.h. disseret. Et alias scientiae medicae partes libenter docebit.

SS 1823

Prof. Ord.

D.Frider.Henr.LOSCHGE privatum quater per hebdomadis.III. habebit demonstrationes osteologicas et sydesmologicas, librum suum: Die Knochen des menschlichen Körpers etc. secuturus. Publice exercitia examinatoria offert.

D.Bernhard.Gottlob SCHREGER publice de luxationibus et fracturis disseret; privatum hor.VIII. nosographiam et therapiam morborum chirurgicorum, e suis commentariis, hor.X. operationes chirurgicas duce libro suo Grundr. d. chir. Operat. ed. II. tradere perget.; hor.II. ter per hebdomadam artem fascias et machinas chirurg. applicandi e libro suo: Handb. der chir. Verbanndlehre; hor.III. ophthalmiatriam docebit.

D.Adolphus HENKE 1)publice de morbis neonatorum disseret; 2)privatum hor.IX. quater per hebdomadam medicinam forensem tradet editione tertia libri sui (Lehrbuch der gerichtl. Medicin 3te Ausgabe. Berlin 1821.8.) usus; 3)exercitationes practicas in scholis medico-clinicis hor.X. sueto more moderari perget; 4)Pathologiam et Therapiam specialem morborum quibus mulieres et infantes vexantur, hora XI. docebit ratione habita libri sui, qui inscriptus est: Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, 3te Ausgabe. Frankfurt am Main 1821.8. II.Bände.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN hor.IX. Anatomia generalem; hor.XI. Zootomiae primam partem, historiam nempe organorum animalium docebit; hor.II. bis Neurologiam, et eadem hor. ter per hebdomadam Angiologiam demonstrabit. Praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura hora commoda offert.

D.Carol.Richard.HOFFMANN gratis tradet diaeteticen; privatum docebit: 1)encyclopaediam et methodologiam medicam, 2)physiologiam, 3)pathologiam et therapiam generalem, 4) pharmacolo-

giam artemque formulas medicas rite conscribendi, 5) artem obstetriciam.

D.Io.Mich.LEUPOLDT I. publice 1)per priores hebdomades disseret de studii anthropologiae vi ni reliquarum scientiarum theoriam et praxin- dein 2)colloquia de rebus physiologicis atque pathologicis disputatoria instituet- horis adhuc indicandis.- II. Privatum tradere paratus est: 1)Encyclopaediam et methodologiam medicinae, addito historiae medicinae conspectu generali (ex schedulis suis).- 2)Physiologiam homin. cum additamentis ex animalium physiologia comparativis (duce libro suo: Grundriß der ges. Physiol. des Menschen etc. Vol.I. Berl. 1822. Sect.II.)- 3)Biologiam et psychologiam homin. (eiusd. libri Vol.I. Sect.I. et Vol.II. Berl. 1823. secuturus.) 4)Pathologiam et therapiam vitae human. somat. et psych. general. (secundum librum suum: Grundr. d. allg. Pathol. und Therap. etc. Berl. 1823.)- 5)Patholog. et therap. morb. psychic. special. (suos secuturus commentarios).- Historiam medicinae specialiore pragmaticam.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de cura aegrotorum disseret. Privatum: 1)Anthropologiam medicam et Diaeteticen, praecipue in usum Theologorum et Iurisconsultorum, quaternis per hebdom. horis tractet. 2)Pharmacologiam, leges Pharmacopoeae Bavariae observaturus, quinis hor. exponet. 3)Artem formulas medicas concinnandi binis hor. docebit. Privatissime, si desiderabitur, Examinatorium de re medica instituet.

WS 1823/24

Prof. Ord.

D.Frider.Henr.LOSCHGE privatum quinquies per hebdom. hor.3. demonstrationibus anatomicis exponet organismi humani musculos, viscera, et cerebrum cum medulla spinali. Publice repetitiones examinationis offert.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice de luxationibus et fracturis disseret. Privatum hor.8. pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum, hor.10. doctrinam de operationibus chirurgicis tradet. Praecepta fascias et machinas chirurgicas applicandi hor.2. continuabit, editos a se libros secuturus. Exercitationes practicas in Clinico chirurgico moderari perget.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatum tradet pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum hor.9. quinquies per hebdomadem; hor.10. exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderabitur; semioticen hora 11. docebit, suos sequuturus commentarios.

Prof. Extraord.

D.Godofredus FLEISCHMANN privatim hor.1-4. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl.1810.- hor.4-5. offert, aut Practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleit. zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811, aut anatomiam generalem; aut anatomiam humanam atque comparatam organorum sensus, et ad privatissimas anatomiae Scholas commodis horis paratus est.

D.Carol.Richard HOFFMANN tradet: 1)physiologiam organismi humani, 2)pathologiam et therapiam generalem, 3)artis obstetriciae partem theoreticam et practicam.

D.Io.Mich.LEUPOLDT tradet 1)historiam medicinae litterariam generaliorem, ter hor.10. 2)Anthropologiam physicam et psychicam, sexies hor.4. 3)Pathologiam et therapiam generalem, quinquies hor.9. 4)bis per hebd. disseret de magnetismo vitali s. animali hor. commod.

Doct.Privat:

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium usu medico disseret. Privatim tradet: 1)Toxicologiam quater per hebd.; 2)Doctrinam de morbis syphiliticis ter p.h. Privatisime Examinatorium de re medica instituet.

SS 1824

Prof. Ord.

D.Bernh.Gottlob SCHREGER publice de fracturis et luxationibus disseret. Privatim alteram pathologiae et therapiae chirurgicae partem hor.8.; doctrinam de operationibus chirurgicis cruentis hor.9. duce libro suo; de fasciis chirurgicis applicandis duce compendio suo hor.2. tradet. Scholas chirurgico-clinicas in Nosocomio academico aperiet hor.11.

D.Adolphus HENKE publice de aetatum morbis disseret. Privatim tradet 1)pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum quinquies per hebdomadem hor.8. 2)Medicinam forensem docebit hor.9. editione 4ta libri sui (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. Berlin 1824) usus; 3)Exercitationes practicas in scholis medico-clinicis moderabitur hora 10.

D.Godofredus FLEISCHMANN hor.9. Anatomiam generalem; hor.11. Zootomiae primam partem, historiam organorum animalium docebit; hor.2. ter Angiologiam, et eadem hor. bis per hebd. Neurologiam demonstrabit. Doctrinam de cura asphyxiarum hora comoda tradet.

D.Franciscus REISINGER artem obstetriciam proponet simulque

exercitationes clinici obstetrici moderabitur.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH suo tempore lectiones indicabit.

Prof. Extraord.

D.Io.Mich.LEUPOLDT tradet 1) publice medicinae ~~historiam~~ saecul. XVIII et XIX, d. Saturn. hor.11. 2) privatim, 1) encyclopaediam et methodologiam med. dieb. Lun. Merc. et Vener. hor. mat.7., 2) physiologiam corp. hum. quinquies hor.8., 3) de dijudicandis et curandis morbis ~~psychicis~~ disseret, dieb. Mart. Jov et Sat. hor.mat.7. 4) Iis satisfacere studebit, qui diaeteticen aut psychologiam sibi tradi velint.

Doct. Privati

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de cura aegrotorum exponet. Privatim: 1) Pharmacologiam cum pharmacognosi (pharmaceutische Waarenkunde) conjunctam, leges Pharmacopoeae Bavaricae observaturus, sexies per hebd. tradet. 2) Artem formulas medicas concinnandi bis per hebd. docebit. 3) De morbis syphiliticis ter p.h. disseret. Privatissime Examinatorium de re medica instituet.

WS 1824/25

Prof. Ord.

D.Bernhard.Gottlob SCHREGER publice literaturam chirurgiae; privatim hor.8. pathologiam et therapiam chirurgicam, hor.9. doctrinam de operationibus chirurgicis duce libri sui edit. 2da tradet. De morbis oculorum disseret: in docenda arte fascias chirurgicas applicandi perget.- Caeterum clinicen chirurgicam in nosodochio academico moderabitur.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret; privatim tradet hor.9. pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus mulieres et infantes vexantur, libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Cur der Kinderkrankheiten, 3te Aufl. Frankfurt a. M. 1821) usus; hora 10. exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderabitur; hor.11. polittiam medicam docebit suos sequuturus commentarios.

D.Franciscus REISINGER artem obstetriciam docebit.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice anatomiam examinando repetiturus; privatim hor.3-4. anatomiam specialem humanam docebit; hor.1-3. una cum Prosectore D.GOETZIO operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: ~~Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers~~. Erl.1810; hor.4-5- practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811. et alia comoda hora, aut osteologiam humanam, aut anatomiam et physiologiam

humanam et comparatam oculi offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice tradet: historiam rei herbariae bis per hebdomandem; privatim: 1)pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum quinquies per hebd. h.5.; 2)introductionem in studium plantarum cryptogamicarum ter per hebdomadem hor.3.

Prof. Extraord.

D.Io.Mich.LEUPOLDT publice disseret de morborum corporeorum causis psychicis deque morborum psychicorum causis corporeis. Privatim vero tradet: 1)Organismi humani physiologiam nec non animalium comparativam, juncto examinatorio anatomico; 2)Psychologiam, diaeteticen et pathologiam psychicam generalem; 3)Historiam medicinae literariam generalem.

Doct. Privat.

D.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium usu medico disseret. Privatim tradet: 1)Toxicologiam quater per hebd. 2)Diaeteticen ter per hebd. 3)Medicinam popularem quaternis horis exponet. Privatissime Examinatorium de re medica instituet.

SS 1825

Prof. Ord.

D.Bernhard. Gottlob SCHREGER publice de morbis oculorum disseret. Privatim hor.9. artem obstetriciam duce FRORIEP, hor. 10. doctrinam de operationibus chirurgicis duce libro suo, Grundriß der chirurgischen Operationen edit. 3ia, hor.12. artem fascias chirurg. applicandi e compendio suo: Handbuch des chirurgischen Verbandes, tradet. Hor.11. exercitationibus chirurgico-clinicis in Nosocomio academico praeesse perget.

D.Adolphus HENKE publice de morbis aetatum disseret; privatim tradet hor.9. Medicinam forensem editione 4ta libri sui (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. Berlin 1824.) usurus. Hora 10. exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderabitur; hor.11. therapiam specialem morborum acutorum docebit.

D.Franciscus REISINGER ubi primum per valetudinem licebit scholas obstetricias instituet.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice anatomiam forensem funerum animalium duce 3. parte libri sui (Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen), privatim hor.11. physiologiam organismi humani, hor. 2. anatomiam generalem, et hor.3. Zootomiam docebit. Praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura hora commoda offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice disseret de generibus et speciebus graminum, usui oeconomici inservientium, bis per hebdomadem hor.10.; privatim tradet botanica quinquies per hebdomadem hor.3.

Prof. Extraord.

D.Io.mich.LEUPOLDT tradet: 1)Encyclopaediam et Methodologiam med.- 2)Historiam medicinae literariam (duce libro suo: Allgemeine Geschichte der Heilkunde, Erlangen 1825.) 3)Therapiam generalem (libri sui: Grundriß der allgem. Pathologie und Therapie, Leipzig und Berlin 1823. sect. 2dam secuturus). 4)Iis non deerit, qui Pathologiam aut Semiotica sibi tradi velint.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de diaeta aegrotorum disseret. Privatim: 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi (pharmaceutische Waarenkunde) conjunctam, leges Pharmacopoeae Bavaricae observaturus, sexies per hebd. tradet. 2)Artem formulas medicas concinnandi binis horis docebit. 3)Dieteticen, ter per hebd. exponet. Privatissime Examinatorium de re medica offert.

WS 1825/26

Prof. Ord.

D.Bernhard.Gottlob SCHREGER publice historiam chirurgiae, privatim pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum e suis commentariis, doctrinam de operationibus chirurgicis duce suo libro, Grundriß der chirurgischen Operationen 3 edit, doctrinam de fasciis chirurgicis adornandis e libr. suo: Handbuch der chirurgischen Verbandlehre tradet. Exercitationes chirurgico-clinicas in policlinico nosodochio regio moderari perget. Si qui sunt, qui desiderent, scholas quoque obstetricias offert.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatim tradet Semiotica, suos sequuturus commentarios hor.9.; pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit hor.11. Exercitationes clinicas tam in nosocomio academico quam in scholis policlinicis hor.10. moderabitur.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice anatomiam humanam examinando repetet. Privatim hor.1-3. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers; hor.3-4. anatomiam specialem humanam docebit; hor.11-12. osteologiam humanam exponet.- Caeterum ad anatomiam et physiologiam humanam et comparatam oculorum et ad practicum anatomico-forense paratus erit.

D.Guil.Ios.KOCH publice tradet: introductionem in studium plantarum cryptogamicarum bis per hebdomadem hor.2.; privatim pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum quinquies per hebdomadem hor.4.

Prof. Extraord.

D.Io.Mich.LEUPOLDT tradet: 1)Encyclopaediam et Methodologiam med. 2)Physiologiam (libri sui: Grundriß der gesamten Physiologie des Menschens etc. Vol. Ium secuturus.) 3)Therapiam generalem libri sui: Grundriß der allgem. Pathologie und Therapie des somatischen und psychischen Menschenlebens etc. sect. IIda usurus). 4)Historiam medicinae (duce libro suo: Allgemeine Geschichte der Heilkunde etc.).

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium usu medico disseret. Privatum tradet: 1)Toxicologiam quater per hebdomadam. Privatissime Examinatorium de scientia medica offert.

SS 1826

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatum hor.9. tradet pathologiam et therapiam specialem morborum quibus mulieres et infantes vexantur quinquies per hebdomadam, libro suo usurus (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, 3te Auflage. Frankf. a. M. 1821.8.); hor.10. exercitationes clinicas in scholis medico-clinicis moderabitur; politiam medicam docebit hor.11. suos sequuturus commentarios.

D.Godofredus FLEISCHMANN 1)publice demonstrationes neurologicas et angiologicas e suis commentariis habebit; 2)privatum hor.10. physiologiam organismi humani duce RUDOLPHIO (Grundriß der Physiologie); 3)hor.11. anatomiam generalem praeunte BOCK (Handb. der pract. Anatomie); 4)hor.2. Zootomiam duce CARO docebit. Ceterum iis non deerit, qui in anatomia privatissimas scholas desideraverint.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice disseret de generibus et speciebus graminum, usui oeconomico inservientium bis per hebdomadam hor.8. Privatum tradet botanica, quinquies per hebdomadam hor.3. usurus libro: Grundriß der Kräuterkunde von WILDENOW mit Zusätzen von LINK, ed.6ta 1821.

Prof. Extraord.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT tradet: 1)Anthropologiam et Diaeteticen. 2)Pathologiam (libri sui: Grundriß der allg. Pathologie und Therapie etc. sect. Iam secuturus). 3)Psychiatriam. 4)Historiam medicinae (duce libro suo: Allgemeine Geschichte der Heilkunde).

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de diaeta aegrotorum disseret. Privatum commentariis suis usurus tradet: 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi (pharmaceutische Waarenkunde) coniunctam sexies per hebdomadam. 2)Doctrinam de morbis syphiliticis ter per hebdomadam.

3)Artem formulas medicas concinnandi binis horis docebit. Praeterea offert 4)Dieteticen ter per hebd. 5)Medicinam popularem quaternis scholise exponendas. Nec minus ad Examinatorium de scientia medica privatissime instituendum promptus paratusque erit.

WS 1826/27

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret. Privatim tradet Semioticen, suos sequuturus commentarios, hor.9. Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit hor.11. Exercitationes clinicas tam in nosocomio academico, quam in scholis pöliclinicis hor.10. moderabitur.

D.Godofreus FLEISCHMANN publice de Vasis glandulisque lymphaticis disseret. Privatim hor.11-12. osteologiam et hor.3-4. anatomiam specialem humanam, suos sequuturus commentarios, docebit; hor.1-3. una cum prosectore D.GOETZIO operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl. 1810; hor.4-5. tradet practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice tradet: introductionem in studium plantarum cryptogamicarum bis per hebdomadem hor.2.; privatim pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum quinquies per hebdomadem hor.4.

Prof. Extraord.

D.Ioan.Mich.LEUFOLDT tradet: 1)physiologiam organismi hum. duce libro suo: Grundr. der Physiol. der Menschen etc. 2)Pathologiam secundum libri sui: Grundriß der allg. Pathologie und Therapie etc. sectionem Iam; 3)pathologiam et therapiam specialem morborum psychicorum e suis commentariis; 4)Historiam medicinae ad filum libri sui: Allgemeine Geschichte der Heilkunde.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium usu medico disseret. Privatim 1)Toxicologiam tradet quater per hebdom. suos secuturus commentarios. 2)Medicinam popularem quaternis scholis exponet ad librum suum mox proditurum: Leitfaden zu Vorlesungen über populäre Medicin. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituet.

D.Sebast.GÖTZ, Prosector theatri anatomici, publice examinatorium anatomicum offert. Privatim osteologiam humanam exponet, nec iis deerit, qui in anatomia vel humana vel comparata privatissimas scholas desideraverint.

SS 1827

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice examinatorium latino sermone instituet. Privatum 1)Medicinam forensensem duce compendio suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, 5te Auflage. Berl. 1827.) hor. 9. tradet. 2)Exercitationes medico-clinicas tam in nosocomio quam in policlinico moderari perget hor.10. 3)Pathologiam et therapiam specialem morborum quibus mulieres et infantes vexantur explicabit hor.11. editione 3tia libri sui (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten. Frankfurt a. M. 1823) usus.

D.Godofredus FLEISCHMANN tradet hor.10. anatomiam generalem praeunte BOCK (Handbuch der pract. Anatomie); hor.11. Neurologiam et Angiologiam e commentariis suis; hor.2. physiologiam organismi humani duce RUDOLPHIO (Grundriß der Physiologie); hora comoda anatomiam et physiologiam humanam et comparatam oculorum, suos secuturus commentarios.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet familias plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale, hora comoda; privatim docebit botanices duce libro suo: Grundriß der Kräuterkunde, von D.C.L.WILLDENOW, mit Zusätzen von A.F.LINK, quinquies per hebdomadem hor.3.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT 1)disputandi de rebus medicis exercitationes moderabitur; 2)Pathologiam generalem, librum suum: Grundriß der allg. Pathologie und Therapie des somatischen und psychischen Menschenlebens secuturus; 3)historiam medicinae ad filum libri sui: Allgemeine Geschichte der Heilkunde.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice historiam artis obstetriciae enarrabit; privatim tradet quater per hebdomadem hor.8. therapiam specialem de mulierum, praesertim gravidarum et puerperarum morbis, proprias schedulas secuturus: quinquies per hebdomadem hor.3. artis obstetriciae partem secundam s. practicam, duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshülfe, Weimar 1827.) junct. exercitationibus practicis.

D.Michael JAEGER 1)publice: Ophthalmologiam, bis per hebdomadem, hor.8.; 2)privatim: Pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum, e commentariis suis et duce CHELIO quotidie hor.5-7. 3) Doctrinam de operationibus et instrumentis chirurgicis et artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, duce SCHREGERO, quater per hebdomadem hora 7. Exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hor.11. moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de diaeta aegrotorum disseret. Privatum 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi conjunctam suos se-

cuturus commentarios tradet sexies per hebdom. hor.7. aut alia commoda. 2)Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMAIERO docebit d. Martis et Jovis h.8. 3)Doctrinam de morbis syphiliticis ad WENDTII compendium expnet d. Lunae, Mercurii et Veneris h.8. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituet.

D.Sebast.GÖTZ demonstrationes osteologicas et syndesmologicas humanas et comparatas habebit; labores eorum moderabitur qui ipsi funera animalium lege artis secare cupient. Praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert, nec iis deerit, qui anatomia privatissimas scholas desideraverint.

WS 1827/28

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis aetatum disseret; Privatim Semioticen tradet suos sequuturus commentarios quater per hebdomadem hor.9. Exercitationes practicas in Clinico medico moderabitur hor.10. Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit duce CONRADI hor.11.

D.Godofreus FLEISCHMANN publice anatomiam humanam examinando repetet. Privatim una cum Dr. GOETZIO prosectore hor.1-3. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl. 1810. hor.3-4. Anatomiam humanam specialem suos secuturus commentarios, docebit; hor.4-5. tradet practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet: genera et ordines plantarum cryptogamicarum Florae germanicae bis per hebdomadem hor.2. privatim docebit pathologiam et therapiam morborum chronicorum duce libro, CONRADI Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, quinquies per hebdomadem, hor.4.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT tradet 1)Propaediā medicā (Encyclopaediā et Methodologiam) duce libro suo: Grundzüge einer Propädeutik zum Studium der Heilkunde, Berl. u. Leipz. 1826. dieb. Mart. et Jov. hor.10.; 2)Physiologiam organismi humani, ad finem libri sui: Grundriß der Physiologie des Menschen, Berl.1822. quotidie hor.11.; 3)Therapiam generalem, libri sui: Grundriß der allg. Pathologie und Therapie etc., Leipz. u. Berl. 1823. partem alteram secuturus, primis a lectionum hibernarum initio hebdomadibus quotidie hor.4.; 4)Psychiatriam etc. commentariis suis usus, dieb. Lun., Mercur, et Vener. hor.10.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice colloquia examinatoria instituet; privatim tradet quinquies per hebdomadem hor.9. artis obstetriciae partem primam s. theoreticam, duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshilfe) et exercitationes tam obstetricio-clinicas, quam in arte

explorationis obstetriciae in novo instituto obstetricio moderabitur; quater per hebdomadem hor.2-3., therapiam specialem de gravidarum morbis ex schedis suis docebit.

D.Michael JAEGER 1) publice: de luxationibus et fracturis, bis per hebdomadem; 2) privatim: Pathologiam et Therapiam morborum chirurgicorum, quotidie hor.5-7., e commentariis suis et duce CHELIO; 3) Exercitationes practicas in Clinico chirurgico quotidie hor.11. moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de fluidorum gasiformium usu medico disseret. Privatim 1) Toxicologiam quater per hebdom. tradet suos secuturus commentarios. 2) Artem formulas medicas concinnandi binis horis docebit duce EBERMAIERO. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituet.

D.Sebast.GÜTZ privatim hor.1-4. consueto more operam eorum moderari perget, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, hor.11-12. osteologiam et syndesmologiam humanam; hor.4-5. anatomiam chirurgicam, e commentariis suis exponet. Offert praeterea scholas privatissimas anatomicas.

SS 1828

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis neonatorum disseret; privatim tradet hor.9. Medicinam forensem duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen medicin, 5te Auflage. Berlin 1827.). Exercitationes practicas in Clinico medico moderabitur hor.10. Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit duce CONRADI hor.10.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice demonstrationes angiologicas et neurologicas habebit. Privatim hor.11. anatomiam generalem; hor.2. organismi humani physiologicam et hor.3. Zootomiam docebit.. Praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet: familias plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale, hora commoda; privatim docebit botanica duce libro: Grundriß der Kräuterkunde von D.C.L.WILDENOW, mit Zusätzen von A.F.LINK, quinquies per hebdomadem hor.3.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT tradet 1) Diaeteticen, duce libro suo: Die Diätetik etc. Berl.1828. 2) Pathologiam generalem, compendii sui: Grundriß der allg. Pathologie und Therapie etc., Berl.1823. Sectionem I., Therapiam generalem, eiusdem libri Sectionem II. secuturus.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice historiam artis obstetriciae enarrabit; privatim tradet quinquies per hebdomadem, hor.3., artis obstetriciae theoriam et praxin, duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshilfe, Weimar 1827.) quotidie, hor.9., exercitationes practicas in instituto obstetricio moderabitur.

D.Michael JAEGER 1) publice: Ophthalmologiam, bis per hebdomadem, hor.8.; 2) privatim: Pathologiam et Therapiam morborum chirurgicorum, e commentariis suis et duce CHELIO, quotidie hor.2-4.; 3) Doctrinam de operationibus et instrumentis chirurgicis et artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, duce SCHREGERO, quater per hebdomadem, hor.8.; 4) Exercitatioens chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hor.11-1. moderabitur. 5) Privatissime: Institutionem, operationes chirurgicas in cadaveribus exercendi, in theatro anatomico dabit. Collectio instrumentorum, et fasciarum machinarum chirurgicarum die Saturni hor. 1-2. patebit.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice de diaeta aegrotorum disseret. Privatim: 1) Pharmacologiam cum pharmacognosi coniunctam suos secuturus commentariis sexies per hebd. tradet. 2) Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMAIERO binis horis docebit. 3) Di-aeteticen ad FEILERI compendium ter per hebd. exponet. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituet.

D.Sebast.GÖTZ hora commoda examinatorium anatomicum et privatissimas scholas anatomicas offert. Osteologiam et syndesmologiam aut humanam aut comparatam, anatomiam et physiologiam organorum sensus tradet, nec non labores eorum moderabitur, qui ipsi funera animalium lege artis secare cupient.

WS 1828/29
=====

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice de morbis aetatum disseret; privatim Semioticen tradet suos sequuturus commentarios quater per hebdomadem hor.9. exercitationes practicas in clinico medico moderabitur hor.10. Pathologiam et therapiam specialem morborum a-cutorum explicabit duce CONRADI hor.11.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice colloquia examinatoria instituet; privatim hor.1-3. operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweis. zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl. 1810; hor.3-4. Anatomiam humanam specialem suos secuturus commentarios, docebit. Ceterum ad anatomiam pathologicam et practicum anatomico-forense paratus erit.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet: genera et ordines plantarum cryptogamicarum Florae germanicae bis per hebdomadem hor.8.; privatim docebit pathologiam et therapiam specialem morborum

chronicorum duce libro: CONRADI Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, quinquies per hebdomadem, hor.4.

D.Ioan.Mich. LEUPOLDT tradet 1)Propaedeuticam medicam, duce libro suo: Grundzüge einer Propädeutik zum Studium der Heilkunde. Berl. und Leipz. 1826; 2)Psychiatriam, commentariis suis usus; 3)Historiam medicinae, ad filum libri sui: Allgemeine Geschichte der Heilkunde. Erl. 1825; 4)Commilitonum de rebus medicis disputationes moderabitur.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice colloquia examinatoria instituet; privatim tradet quater per hebdomadem, hor.8., therapiam specialem de mulierum, praesertim gravidarum et puerperarum morbis, proprias schedulas secuturus; quinquies per hebdom., hor.3.; artis obstetriciae theoriam et praxin, duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshülfe, 8te Ausg.); quotidie hor.9., exercitationes practicas in instituto obstetricio moderabitur.

D.Mich.JAEGER tradet 1)publice: explicationem instrumentorum et machinam chirurg. collectionis academicae die Saturni hor.2-3.; 2)privatim pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum, e commentariis suis et duce CHELIO, quotidie hor.3-5. 3)Exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico hor.11-12 1/2 moderabitur.

Doct. Privat.

D.Guil.Henr.TROTT publice de quibusdam novis medicamentis disseret. Privatim: Toxicologiam duce BUCHNERO tradet quaternis per hebdom. scholis. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

SS 1829

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice examina, latino sermone habenda, instituet. Privatim hor.9. docebit medicinam forensem, libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, (6te Aufl. Berlin 1829) usus. Hor.10. exercitationes practicas in clinico medico moderabitur. Hor.11. pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus mulieres et infantes vexantur, tradet, duce libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinder(krank)heiten, 3te Aufl. Frankf. a. M. 1821).

D.Godofredus FLEISCHMANN publice demonstrationes angiologicas et neurologicas habebit. Privatim hor.10. anatomiam generalem; hor.11. organismi humani physiologiam et hor.2. anatomiam comparatam docebit. Horis commodis una cum prosectore D.WAGNER operam eorum moderabitur, qui ipsi funera animalium lege artis secare cupient. Ceterum praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet: familias plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale, hora commoda; privatim docebit botanicen duce libro: Grundriß der Kräuterkunde von D.C.L.WILLENOW; mit Zusätzen von A.F.LINK, quinquies per hebd. hor.3.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT tradet: 1)Dieteticen, duce libro suo: Eubiotik etc. Berl. 1828.- 2)Pathologiam generalem, 3)Therapiam generalem ad filum libri sui: Grundriß der allgemeinen Pathologie und Therapie, Berl. 1823.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice hora commoda colloquia examinatoria de universa praxi medica instituet; privatim tradet quinquies per hebdom. hor.8. pathologiam et therapiam specialem de gravidarum, puerperarum et neonatorum morbis, proprias schedulas secuturus; quater per hebd., hor.3.,artis obstetriciaeapartem secundam, duce FROKIEP (Handbuch der Geburtshilfe), et hor.9. exercitationes practicas in instituto ostetricio moderabitur.

D.Michael JAEGER tradet: 1)publice: explicationem instrumentarii chirurgici singul. diebus Saturni hor.2-3.; 2)privatim: pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum e commentariis suis et duce CHELLO, quotidie hor.2-3. 3)Doctrinam de operationibus et instrumentis chirurgicis et artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, duce SCHREGERO, quotidie hor.3-4.; 4)Ophthalmologiam, bis per hebd, hor.10-11. Exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hor.11-12 1/2 moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT publice diaeta aegrotorum disseret. Privatim: 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi coniunctam suos secuturus commentarios sexies per hebd. tradet. 2)Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMAIERO binis horis docebit. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

WS 1829/30

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice examinatorium latino sermone instituet. Privatim 1)politiam medicam, suos sequuturus commentarios, tradet hor.9. 2)Exercitationes medico-clinicas tam in nosocomio academico quam in policlinico moderabitur hor.10. 3)Pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit hor.11.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice de vasis glandulisque lymphaticis disseret. Privatim hor.11. anatomiam pathologicam et hor.3. anatomiam specialem humanam, suos sequuturus commentarios, docebit. Horis 1-3. una cum prosectore D.WAGNERO operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis libro suo: Anweis. z. Zergliederung d. Muskeln d. Menschenkörpers. Erl. 1810. Hor.4. tra-

det practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleit. z. forensischen u. polizeil. Untersuchung der Menschen- und Thierleichenname etc. Erl. 1811.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice exponet genera et ordines plantarum cryptogamicarum florae germanicae bis per hebdom. Privatim docebit pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum duce libro: CONRADI Handbuch der speciell. Pathologie und Therapie quinquies per hebdom.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT I)Biosophiae universalis principia explicando introducet in - II)Anthropologiam practicam, i. e. naturae humanae Physiologiam et Psychologiam simul cum Eubiotica (Diaetetica), quarum disciplinarum elementa, aliarum scientiarum aequae ac medicinae studiosorum usui accommodanda, partim duce libro suo: Eubiotik etc. Berl. 1828, tradet. III) Pro-paedeuticam medicam, librum suum Grundz. e. Propaed. z. Stud. d. Heilk. Berl. 1826. secuturus- et IV)Historiam medicinae docebit, libro suo: Allgem. Geschichte der Heilk. Erl. 1825 usurus.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice historiam artis obstetriciae enarrabit; privatim quinquies per hebdom. hor.3. eiusdem artis partem primam s. theoreticam duce FRORIEP tradet, atque exercitationes practicas in instituto obstetricio moderabitur; nec deerit illis, qui privatissimas praxeos medicae aut chirurgicae scholas desiderabunt.

D.Michael JAEGER tradet publice::explicationem instrumentarii chirurgici singul. diebus Saturni hor.2-3; privatim: 1)Pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum, e commentariis suis et duce CHELIO, quotidie hor.2-3.; 2)Doctrinam de morbis syphiliticis, bis per hebdom. hor.3-4.; 3)Doctrinam de instrumentis chirurgicis et artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, ter per hebdom. hor.3-4.; 4)Exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hor.11-12 1/2 moderabitur.

Doct. Privat.

D.Guil.Frid.Henr.TROTT gratis de novis quibusdam medicamentis disseret. Privatim Toxicologiam duce BUCHNERO tradet quaternis per hebdom. scholis. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

SS 1830

Prof. Urd.

D.Adolphus HENKE 1)publice examinatoria de rebus medicis latino sermone instituet; privatim 2)Medicinam forensem duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, 6te Auflage. Berlin 1829) explicabit hor.9. 3) Exercitationes medico-clin-

nica in nosocomio academico moderabitur hor.10. Therapiam specialem morborum quibus mulieres et infantum vexantur, tradet hora 11. libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der kinderkrankheiten, 3te Aufl. Frankf. a. M. 1821) usus.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice demonstrationes angiologicas et neurologicas habebit. Privatum 1)anatomiam generalem, 2) physiologiam organismi humani, 3)anatomiam humanam atque comparatam organorum sensus docebit. Horis commodis una cum prosectore D.WAGNER operam eorum moderabitur, qui ipsi funera animalium lege artis secare cupient. Ceterum praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice 1)familias plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale hora commoda exponet, 2) oeconomiam ruralem practicam, praecipue arborum fructiferarum culturam, potissimum in usu theologorum, hora 7. in horto oeconomico docebit; privatim botanica duce libro: Grundriß der krauterkunde von D.C.L.WILDENOW mit Zusätzen von A.F.LINK hora 3. tradet.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT I)publice eorum studia moderabitur, qui Societati iatrosophiae adscribi voluerint. II)Privatum tradet 1) Pathologiam et therapiam generalem (libro suo: Grundriß der allgemeinen Pathol. und Therap. Berol. 1823.suisque commentariis usus), 2)Psychiatriam (commentarios suos secuturus). III)privatissimas scholas offert de Magnetismo vitali.

Prof. Exrtaord.

D.Phil.Ant.BAYER publice hora commoda colloquia examinatoria instituet: privatim tradet 1)quinquies per hebd. hor.7. artis obstetriciae partem secundam s. practicam, duce PRORIEP (Handbuch der Geburtshülfe); 2)quater per hebd. hor.3. pathologiam et therapiam specialem de gravidarum, puerperarum et neonatorum morbis, proprias schedulas secuturus; 3)exercitationes practicas in instituto obstetricio sueto more moderari perget.

D.Michael JAEGER tradet publice: explicationem instrumentarii chirurgici singul.diebus Saturni hor.2-3.; privatim: 1)Ophthalmologiam. bis per hebd. hor.3-4.; 2)Doctrinam de instructis et operationibus chirurgicis et artem fascias et machinas chirurgicas applicandi, quotidie hor.2-3.; 3)exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hor.11-12 1/2. moderabitur.- Privatissime cursum operat. chir. in cadaveribus dabit.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT privatim 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi coniunctam suos secuturus commentarios sexies per hebd. tradet. 2)Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMEIER. binis horis docebit. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

D.Rudolphus WAGNER publice encephalotomiam docebit. Privatum

tradet 1)anatomiam comparatam quinis horis per hebdom., 2)Anthropologiam physicam et embryologiam cum animalium evolutione bis per hebdom. Privatissime Examinatorium de scientia anatomica et physiologia instituendum offert.

WS 1830/31

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice examina de rebus medicis latino sermone habenda instituet. Privatim tradet hora 8. semioticen suos sequuturus commentarios; hora 9. pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum explicabit, duce CONRADI. Exercitationes medico-practicas, tam in clinico nosocomii academici quam in policlinico instituendas, moderabitur hora 10.

D.Godofredus FLEISCHMANN privatim hor.1-3- una cum prosectore D.WAGNER operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis lege secare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers. Erl. 1810; hor.3. anatomiam specialem humanam docebit. Hor.4. practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleitung zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811., et hor. commoda publice colloquia examinatoria offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice de plantis cryptogamicis florae germanicae disseret bis per hebdomadem hora commoda. Privatim docebit pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum duce libro: CONRADI Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie quinquies per hebdomadem hor.4.

D.Ioan,mich.LEUPOLDT I)exercitationes sodalium societatis iatrosophicae moderabitur; II)Biosophiam universalem; III) Anthropologiam practicam; IV)Historiam medicinae tradet.

Prof. Extraord.

D.Phil.Ant.BAYER publice hora commoda historiam artis obstetriciae enarrabit; privatim tradet quinquies per hebdomadem hor.3. artis obstetriciae partem primam s. theoreticam duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshülfe), et sueto more exercitationes tam obstetricio-clinicas quam in arte explorationis in instituto obstetricio moderabitur. Neque defuturus illis, qui privatissimas praxeos medicas aut chirurgicae scholas desiderabunt.

D.Michael JAEGER tradet 1)publice: explicationem instrumentarii chirurgici singul. diebus Saturni hor.2-3. 2)privatim: pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum e commentariis suis hor.2-3; 3)Exercitationes clinico-chirurgicas in nosocomio academico quotidie hor.11-12 1/2 moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT privatim Toxicologiam duce BUCHNERO quaternis per hebd. scholis tradet. Privatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

D.Rudolphus WAGNER privatim tradet: 1)osteologiam et syndesmo-
logiam bis per hebd. hor.4-5.; 2)embryologiam bis per hebd.
hor.4-5.; 3)anatomiam chirurgicam ter per hebd.

Sc 1831

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE 1)publice examinatoria de rebus medicis latino sermone hora commoda instituet. Privatim docebit 2)Medicinam forensensem hor.9. duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen medicin. 6te Auflage. Berlin 1829). 3)Exercitationes medicoclinicas et in nosocomio academico et in policlinico instituendas moderabitur hor.10. 4)Pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus infantes et mulieres vexantur, exponet hora 11. libro suo (Handbuch zur kenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, 3te Auflage) usus.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice hor.10. demonstrationes angiologicas et neurologicas habebit. Privatim hor.11. anatomiam generalem; et hor.2. organismi humani physiologiam docebit. Horis commodis anatomiam et physiologiam humanam et comparatam oculorum et praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice 1)ordines plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale explicabit hora 6. matutina, bis per hebdomadem; 2)oeconomiam ruralem practicam, praecipue arborum fructiferarum culturam, potissimum in usum Theologorum docebit hora 7. in horto oeconomico; privatim botanices phyto-graphicam et physiologicam tradet hora 3. duce libro: Achilles RICHARDS Grundriß der Botanik und der Pflanzenphysiologie; excursions botanicas coelo favente instituet die Saturni hor.6. matutina.

D.Ioan.Wich.LEUPOLDT 1)exercitationes sodalium societatis iatrosophicae moderabitur. 2)pathologiam generalem et 3)therapiam generalem docebit quotidie hor.10.; 4)psychiatriam tradet dieb. Lun., Mercur. et Vener. hor9.

Prof. Extraord.

D.Philippus Antonius BAYER privatim tradet 1)quinquies per hebdomadam hora 7. artis obstetriciae partem secundam s. practicam duce FRONIEP (Handbuch der Geburtshülfe); 2)quater per hebd. hora commoda pathologiam et therapiam specialem de gravidarum, puerperarum et neonatorum morbis, proprias schedulas secuturus; 3)exercitationes practicas in instituto obstetricio

sueto more moderabitur.

D.Michael JAEGER tradet 1)Pathologiam et therapiam morborum chirurgicorum quotidie hor.2-3.; 2)Doctrinam de operationibus, instrumentis et fasciis chir. quotidie hor.3-4; 3)Ophthalmologiam, bis per hebdom. hora commoda; 4)Cursum operat. chirurg. in cadaveribus; 5)clanicum chirurgico-ophthalmiatricum quotidie hora 11-12 1/2 moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.menr.ROTT privatim 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi coniunctam suos secuturus commentarios sexies per hebdom. hor.7-8. tradet. 2)Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMAIERO binis horis 8-9. docebit. rrvatissime Examinatorium de scientia medica instituendum offert.

D.Rudolphus WAGNER 1)gratis Encephalotomiam tradet; 2)privatim docebit: 1)Anatomiam comparatam quater per hebdom. hor.9. (commentarios suos secuturus); 2)Embryologiam bis per hebdom. hor. 2-3. 3)Anthropologiam physicam duce libro suo (Naturgeschichte des Menschen. Kempten 1831).

WS 1831/32

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE publice 1)examinatoria, latino sermone habenda, instituet; privatim hor.9. pathologiam et therapiam specialem morborum acutorum exponet, duce CONRADI; hor.10 exercitationes medico-clinicas, tam in nosocomio academico, quam in policlinico-medico habendas, moderabitur; hor.11. politiam medicam docebit, suos secuturus commentarios.

D.Godofredus FLEISCHMANN publice anatomiam humanam examinando repetet; privatim hor.1-3. una cum prosectore D.WAGNERO operam eorum moderabitur, qui ipsi corporis humani organa artis legesecare cupient, in praeparandis musculis usus libro suo: Anweisung zur Zergliederung der Muskeln des Menschenkörpers Erl. 1810.; hor.3. anatomiam specialem humanam et hor.11. anatomiam pathologicam suos secuturus commentarios, docebit; hor.4. tradet practicum anatomico-forense duce libro suo: Anleit. zur forensischen und polizeilichen Untersuchung der Menschen- und Thierleichen etc. Erl. 1811.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice de plantis cryptogamicis florae germanicae disseret, bis per hebdomadem hora commoda.Privatim docebit pathologiam et therapiam specialem morborum chronicorum duce libro: CONRADI Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie quinquies per hebdomadem hor.4.

D.Ioan.mich.LEUPOLDT 1)exercitationes sodalium societatis iatrosophicae moderabitur. 2)Biosophiam universalem et Anthropologiam practicam, 3)Historiam medicinae docebit.

D.Michael JAEGER tradet 1)chirurgiam theoreticam privatim quotidie hor.5-6 1/2; 2)ophthalmologiam privatim bis per hebdom. hora commoda; 3)explicationem praeparatorum anatomico-pathologicorum publice die Saturni hor.10-11. 4)clinicam chirurgico-ophthalmiatricam privatissime quotidie hora 11-12 1/2 moderabitur.

Prof. Extraordi.

D.Philippus Antonius BAYER, publice historiam artis obstetriciae enarrabit; privatim tradet 1)quinq. per hebd. hor.3. artis obstetriciae partem primam s. theoreticam, duce FRORIEP: Handbuch der Geburtshülfe; 2)quater per hebd. hora commoda pathologiam et therapiam specialem de mulierum et neonatorum morbis, proprias schedulas secuturus; 3)sueto more exercitationes tam obstetricio-clinicas quam in arte explorationis in instituto obstetricio moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT, privatim Toxicologiam duce BUCHNERO quater per hebd. hor.8-9. tradet. Privatissime examinatorium de scientia medica instituendum offert.

D.Rudolphus WAGNER 1)osteologiam et syndesmologiam corporis humani tradet, bis per hebd. hor.4-5; 2)de morbis contagiosis, praesertim de Cholera morbo disseret.

SS 1832

Prof. Ord.

D.Adolphus HENKE 1)publice examinatoria de rebus medicis, latino sermone habenda, continuabit. Privatim docebit 2)hor.8. pathologiam et therapiam specialem morborum, quibus mulieres et infantes vexantur, libro suo (Handbuch zur Erkenntnis und Heilung der Kinderkrankheiten, 3te Auflage) usus. 3)Medicinam forensam duce libro suo (Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, 7te Auflage, Berlin 1832) exponet. 4)Exercitationes medico-clinicas et in nosocomio academico et in policlinico instituendas moderabitur hora 10.

D.Godofredus FLEISCHMANN 1)publice demonstrationes angiologicae et neurologicas habebit; privatim 2)anatomiam generalem; 3)physiologiam organismi humani; anatomiam humanam atque comparatam organorum sensus docebit. Horis commodis una cum prosectoribus D.WAGNER operam eorum moderabitur, qui ipsi funera animalium lege artis secare cupient. Ceterum praelectiones de asphyxiis et subitis vitae periculis earumque cura offert.

D.Guil.Dan.Ios.KOCH publice 1) ordines plantarum naturales et regni vegetabilis systema naturale explicabit; 2)oeconomiam ruralem practicam, praecipue arborum fructiferarum culturam, potissimum in usum Theologorum hora 7. docebit in horto oeconomico. Privatim botanice phytographicam et physiologicam tra-

det' hora 3. duce libro: Achilles RICHARD's Grundriß der Botanik und Pflanzenphysiologie. Excursiones botanicas coelo favent' instituet die Saturni hora 6. matutina.

D.Ioan.Mich.LEUPOLDT 1)exercitationes sodalium societatis iatrosophicae moderabitur. 2)theroriae medicae partem alteram i. e. pathologiam et therapiam generalem cum fundamentis toxicologiae et pharmacologiae quotidie hor.10., 3)morborum psychicorum pathologiam et therapiam tradet dd. Lun. ⁱⁿmercur. et vener. hor.8.

D.michael JAEGER tradet publice: explicationem praeparatorum anatomico-pathologicorum, singulis diebus Saturni hora 10-11; privatim: 1)Doctrinam de instrumentis, operationibus et fasciis et machinis chirurgicis, quotidie hora 2-3; 2)Exercitationes chirurgico-clinicas in nosocomio academico quotidie hora 11-12 1/2 moderabitur. Privatissime docebit: 1)Ophthalmiatrียม ter per hebd. hora 3-4.; 2)Operationes chirurgicas in cadaveribus.

Prof. Extraord.

D.Philippus Antonius BAYER 1)publice colloquia examinatoria instituet; 2) privatim tradet quinquies per hebdom. hor.7. mat. artis obstetriciae partem secundam s. practicam duce FRORIEP (Handbuch der Geburtshilfe); 3) exercitationes tam obstetricio-clinicas quam in arte explorationis in instituto obstetricio sueto more moderabitur.

Doct. Privat.

D.Frid.Guil.Henr.TROTT, gratis de Cholera asiatica disseret. Privatim 1)Pharmacologiam cum pharmacognosi conjunctam commentarios suos secuturus sexies per hebd. hor.7-8. tradet. 2)Artem formulas medicas concinnandi duce EBERMAIERO binis horis docebit.

D.Rudolphus WAGNER tradet 1)quater per hebd. hor.9-10. anatomiam et physiologiam comparatam; 2)ter per hebd. medicinam veterinariam.

BAUMGÄRTNER Karl Heinrich

geb. 21.10.1798 in Pforzheim

gest. 11.12.1886 in Baden-Baden

Baumgärtner, der in Tübingen und Heidelberg (1816) studierte, war Schüler von CHELIUS und CONRADI. Nach der Promotion 1818 in Heidelberg ging er 1820 als Regimentsarzt nach Rastatt. Von 1824 an war er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1862 Professor für spezielle Pathologie und Therapie in Freiburg. Baumgärtners bedeutendstes Werk war die "Krankenphysiognomik", die 1835 erschien.

Sein von R. WAGNER benutztes und im Vorlesungsverzeichnis mit "Handbuch der Pathologie" bezeichnetes Werk konnte bibliographisch nicht ermittelt werden. Es dürfte damit das "Handbuch der speziellen Krankheits- und Heilungslehre" (Stuttgart u. Leipzig bei Rieger 1835) gemeint sein.

Literatur:

BLÄ I, S.388; DIEPGEN, S.27; DIEPGEN u. NAUCK, S.23; TOEPKE, S.125.

BICHAT Marie François Xavier

¹
geb. 11.11.1771 in Thoirrette (Jura)

gest. 22.7.1802 in Paris

Der berühmte Forscher, Sohn eines Landarztes, studierte in Montpellier, dann in Lyon, wo er einige Zeit am Hôtel Dieu als Arzt tätig war. Von 1793 an befaßte sich Bichat in Paris unter der Leitung Pierre-Joseph DESAULTS (1744-1795) mit Chirurgie. Nach dem plötzlichen Tode des Meisters begann er 1797 eine Lehrtätigkeit mit Kursen über Anatomie, Chirurgie und später pathologische Anatomie. Obwohl er den Dokortitel nicht besaß, wurde er 1800 auf Grund seiner Leistungen Arzt

am Hôtel Dieu in Paris, wo er nun auch Arzneimittellehre vortrug. Übermäßiger Arbeitseifer und die Folgen eines Unfalls rafften ihn schon im Alter von 31 Jahren dahin.

Das große Verdienst Bichats besteht in seiner histologischen Untermauerung der Anatomie und Pathologie auf breiter Basis, allerdings nur makroskopisch, wobei er spekulative Elemente in seine Beobachtungen hineintrug.

Nach seiner "Anatomia generalis" (Paris 1801) hielt Gottfr. FLEISCHMANN seine Anatomievorlesung.

Literatur:

BLÄ I, S.521; Nouv. biograph. gén. IV, S.1; Dict. de biograph. franc. IV, S.396; DUMESNIL, S.138; DIEPGEN, S.24; SIGERIST, S.236 ff.

BOCK August Karl

geb. 23.3.1782 in Magdeburg

gest. 30.1.1833 in Leipzig

Von seinem Stiefvater, einem Chirurgen, wurde er in der niederen Chirurgie ausgebildet.

Als wundärztlicher Gehilfe kam er nach Leipzig. Dort wurde er am anatomischen Theater Assistent und im Jahre 1814 Prosektor. Diese Position hatte er bis zu seinem Tode inne. 1815 erwarb er in Erfurt den Doktorgrad.

Bocks große Fähigkeit bestand in der klaren Darstellung anatomischer Gegenstände. Seine Präparate füllten das anatomische Museum in Leipzig, besonders seine weithin bekannte Sammlung von Nervenpräparaten.

Nach seinem "Handbuch der praktischen Anatomie des menschlichen Körpers etc." (2 Bände, Meissen bei Gödsche 1819-1822, 2. Auflage Leipzig) las G. FLEISCHMANN in Erlangen.

Literatur:

BLÄ I, S.583; CALLISEN II, S.369; NNd XI, S.79; ADB II, S.762.

von BRUNS Victor

geb. 9.8.1812 in Helmstedt

gest. 18.3.1883 in Tübingen

Er kam nicht von der Universität, sondern begann schlicht mit dem Studium am Collegium anatomicum et chirurgicum und am Carolinum in Braunschweig, wo er die Jahre 1831-1833 zubrachte. Sodann studierte er bis 1836 in Tübingen, wo er auch mit einer Dissertation vergleichend-anatomischen Inhalts promovierte. Nach einer einjährigen Reise ließ er sich als Arzt in Braunschweig nieder.

Im Jahre 1838 begann Bruns mit Vorlesungen an obengenanntem Collegium und wurde ein Jahr später Professor der Anatomie, die noch wie zur Zeit des Andreas VESAL (1514-1564) als Lehrfach mit der Chirurgie verschwistert war. 1839 berief man ihn als Chirurgen an das herzogliche Krankenhaus.

1843 bekam er den Ruf als ordentlicher Professor der Chirurgie nach Tübingen. Im Jahre 1853 wurde er geadelt. An den Feldzügen 1866 und 1870/71 nahm er als konsultierender Generalarzt der württembergischen Truppen teil.

Nach fast 40jähriger Tätigkeit legte er im Frühjahr 1882, ein Jahr vor seinem Tod, sein Amt nieder.

Die Schwerpunkte seines Lebenswerkes liegen auf den Gebiet der Laryngo-Chirurgie. Außerdem führte er die Baumwolle als Verbandmittel ein. Neben Bernhard v. LANGENBECK (1810-1887), Ernst v. BERGMANN (1836-1907), Karl Ferdinand v. GRAEFE (1787-1840), Johann Nepomuk v. NUSSBAUM (1829-1890), Karl Kaspar v. SIEBOLD (1736-1807) gehört Bruns zu den führenden deutschen Chirurgen des 19. Jahrhunderts vor Einführung der Asepsis.

Bruns' "Lehrbuch der allgemeinen Anatomie des Menschen"

(Braunschweig 1841) fand durch SIEBOLD Verwendung.

Literatur:

BLÄ I, S.739; NDB II, S.687; KILLIAN u. KRÄMER, S.111.

BUCHNER Johann Andreas

geb. 6.4.1783 in München

gest. 5.6.1852 in München

Nach einer tüchtigen Vorbildung in seiner Vaterstadt begab er sich im Jahre 1805 an die Universität Erfurt in das pharmazeutische Institut Trommsdorff¹⁾. Dort erwarb er sich 1807 den philosophischen Doktorgrad. Noch im gleichen Jahr übernahm er die Stelle eines Oberapothekers der Zentralstiftungsapothek in München.

1818 wurde er zum außerordentlichen und im Jahre 1822 zum ordentlichen Professor der Pharmazie an der Universität Landshut ernannt.

1826 siedelte er mit der universität in seine Vaterstadt München über. Hier war er bis zu seinem Tod als Lehrer und Schriftsteller tätig.

Sein Werk umfaßt über 100 Bände chemischer und pharmazeutischer Arbeiten.

In seinem "Repetitorium für die Pharmacie" (110 Bände, 1815-1851), das sein Gesamtwerk darstellt, ist eine Schrift erhalten, die TROTT für seine Vorlesungen heranzog. Der genaue Titel konnte nicht ermittelt werden. Wahrscheinlich handelt es sich um: "Vollständiger Inbegriff der Pharmacie in ihren Grundlehren und praktischen Teilen. Ein Handbuch für Ärzte und Apotheker (Nürnberg bei Schrag 1821), Teil 7 (auch unter dem Titel: Toxicologie. Ein Handbuch für Ärzte und Apotheker, sowie auch für Polizei- und Kriminalbeamte).

Literatur:

BLÄ I, S.749; CALLISEN III, S.274; NNdD XXX, S.390; NDB II, S.706; ADB III, S.487; PRANTL II, S.543; SCHELENZ, S.616; FRENINGER, S.34.

Anmerkung:

- 1) Das Institut war eine private Gründung von TROMMSDORFF, der der medizinischen Fakultät in Erfurt als außerordentlicher Professor angehörte. Näheres siehe: SCHELENZ, "Geschichte der Pharmazie".

BUSCH Dietrich Wilhelm Heinrich

geb. 16.3.1788 in Marburg

gest. 15.3.1858 in Berlin

Busch entstammt einer Medizinerfamilie, deren Mitglieder als Professoren an der Universität Marburg gewirkt hatten. Die Studienzeit verbrachte er in seiner Vaterstadt. Im Juni 1808 wurde er von seinem Vater promoviert.

Schon früher hatte er fast ein Jahr freiwillig in einem französischen Lazarett als Arzt Dienst getan, anschließend bis zum Frühjahr 1808 bei der polnischen Legion.

Er beteiligte sich an dem Aufstand gegen die Herrschaft Jérôme Napoléons¹⁾ in Westfalen. Die Verschwörung wurde jedoch verraten. Busch wurde rechtzeitig gewarnt und konnte fliehen.

Auf Grund seiner früheren freiwilligen Dienste in Militärhospitälern wurde er amnestiert. Von nun an diente er ohne Unterbrechung in französisch-westfälischen Lazaretten. Als im Oktober 1813 russische Truppen einrückten, übernahm er deren Lazarett. Im Jahre 1814 wurde er zum Generalfeldmedicus der hessischen Armee ernannt.

Nach Kriegsende (1814) erhielt er in Marburg die Ernennung zum außerordentlichen Professor der Chirurgie. Als Napoleon aus Elba zurückkehrte, zog er nochmals mit den hessischen

Truppen ins Feld.

Danach konnte er sich endlich seiner akademischen Laufbahn widmen. 1817 wurde er ordentlicher Professor. Nun wandte er sich von der Chirurgie zur Geburtshilfe und bekam 1820 die Professur und Klinik der Geburtshilfe. 1829 ging er in gleicher Eigenschaft nach Berlin, wo er nach längerem Wirken nach einem Schlaganfall starb.

Sein Verdienst war die Umgestaltung der Zange zu einem Instrument, das mit Zug, aber ohne Druck, betätigt werden konnte. Auch die Methode der Wendung verbesserte er.

ROSSHIRT las aus dessen "Lehrbuch der Geburtskunde" (Marburg bei Chr. Garthe 1829, 5. Aufl. 1842).

Literatur:

BLÄ I, S.782; CALLISEN III, S.367; ADB III, S.635; ARTELT, S.2591; GUNDLACH, S.234.

Anmerkung:

- 1) Jérôme Napoléon, jüngster Bruder Napoleons I., war 1807-1813 König von Westfalen.

CARUS Carl Gustav

geb. 3.1.1789 in Leipzig

gest. 28.7.1868 in Dresden

Carus verbrachte sein Studium in Leipzig (1804), wo er mit der Dissertation "De uteri rheumatismo" 1811 die medizinische Doktorwürde erlangte.

Im gleichen Jahr habilitierte er sich für das Fach "vergleichende Anatomie". 1814 verließ er Leipzig, um einem Ruf als Professor der Geburtshilfe an der medizinisch-chirurgischen Akademie in Dresden zu folgen. Auch die Leitung der kgl. Hebammenschule übernahm er. Diese Stellung behielt er bis 1827, wo er zum Leibarzt des königlichen Hauses von Sachsen

berufen wurde.

1862 wurde er Präsident der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.

Entscheidend für Carus' Entwicklung waren die Begegnungen und der Briefwechsel mit Johann Wolfgang von GOETHE (1749-1832). Von der weitreichenden Wirkung, die von ihm ausging, kommt hier nur in Betracht, inwieweit sie auf den medizinischen Unterricht in Erlangen Einfluß hatte: dort fand sein "Lehrbuch der Zootomie" (Leipzig bei Fleischer 1818) bei G. FLEISCH-MANN Verwendung.

Literatur:

BLÄ I, S.845; CALLISEN III, S.509; CARUS, S.589; SCHRADER, S.74; ADB IV, S.37; NDB III, S.161; DIEPGEN, S.81.

von CHELIUS Maximilian Joseph

geb. 16.1.1794 in Mannheim

gest. 17.8.1876 in Heidelberg

Chelius war der Sohn des Vorstands der Mannheimer Entbindungsanstalt. Im Jahre 1805 kam er nach Heidelberg.

Schon mit 15 Jahren begann er sein Studium und erwarb mit 18 Jahren den medizinischen Dokortitel.

Dann ging er nach München, um das Militär- und Zivilhospital zu besuchen. Anschließend ging er nach Landshut. 1813 übernahm er die Stelle eines Hospitalarztes in Ingolstadt. Im Befreiungskrieg folgte er als Regimentsarzt den badischen Truppen nach Frankreich. Nach Friedensschluß (1814) tat er Dienst im Garnisonslazarett in Karlsruhe. Bald ging er nach Wien. Bei Wiederausbruch des Krieges (1815) ging er von Neuem mit den Truppen nach Frankreich. Nach dem Kriege (1815) besuchte er noch Göttingen, Berlin, Halle, Leipzig, Jena, Würzburg sowie Paris.

1817 erhielt er einen Ruf als außerordentlicher Professor der

Chirurgie nach Heidelberg und wurde bereits 1818 Ordinarius. Als erstes gründete er nach seiner Berufung nach Heidelberg eine chirurgisch-äugenärztliche Klinik. 1864 trat er in den Ruhestand.

1866 wurde ihm der Adel verliehen. Bis zu seinem Tode wurde er noch vielfach, namentlich von Ausländern, konsultiert. Sein "Handbuch der Chirurgie, zum Gebrauche bei Vorlesungen" war fast 30 Jahre lang, nicht nur in Deutschland, das bekannteste und beliebteste Lehrbuch. Durch seine imponierende Persönlichkeit gehörte er seinerzeit zu den meist geschätzten Ärzten Europas.

Das erwähnte "Handbuch der Chirurgie" (Heidelberg bei Carl Groos 1822) wurde von JAEGER in der Vorlesung "Pathologie und Therapie chirurgischer Krankheiten" benutzt.

Literatur:

BLÄ II, S.1; CALLISEN IV, S.95; NDB III, S.161; STÜBLER, S.259.

de CANDOLLE (CONDOLLE)Alphons

Der Name lautet nicht, wie im Vorlesungsverzeichnis angegeben, de Condolle, sondern de Candolle.

geb. 27.10.1806 in Paris

gest. 4.4.1893 in Genf

De Candolle, der Sohn des Professors der Botanik Auguste P. de Candolle aus Genf, war, ebenfalls in Genf, Professor der landwirtschaftlichen Botanik.

Da er sehr im Schatten seines weithin berühmten Vaters stand, sind biographische Angaben über ihn knapp.

De Candolle hat sich durch seine Arbeiten über die botanische Geographie verdient gemacht.

KOCH hielt nach dessen "Anleitung zum Studium der Botanik" Vorlesungen ab.

Literatur:

CALLISEN XXVII, S.16; ZISCHKA, S.128; MÖBIUS, S.50.

CONRADI Johann Wilhelm Heinrich

geb. 22.9.1780 in Marburg

gest. 17.6.1861 in Göttingen

Siehe Seite 77.

Er verfaßte den "Grundriß der Pathologie und Therapie" (Marburg bei Krieger 1811-1816), der aus zwei Teilen bestand. Aus einem Teil entwickelte sich in einer späteren Ausgabe das "Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie", das ab 1827 HENKE und KOCH gemeinsam in zwei sich ergänzenden Vorlesungen verwandten.

Literatur:

CALLISEN IV, S.297.

EBERMAIER Johann Erdwin Christoph

geb. 19.4.1769 in Melle bei Osnabrück

gest. 21.2.1825 in Düsseldorf

Da Ebermaier der Sohn eines Apothekers war, sollte er den gleichen Beruf ergreifen. Er war bereits Provisor, als er in Göttingen zusätzlich Medizin zu studieren begann. Im Jahre 1794 ging er mit den hannoverschen Truppen als Chirurg nach Brabant. Einige Zeit lebte er in Leyden, kehrte aber bald nach Göttingen zurück, um seine medizinischen Studien wieder aufzunehmen. 1797 erwarb er den Doktorgrad. Zuerst ließ er sich in Rheda nieder und ging dann nach Osnabrück.

Später kamen folgende Ernennungen, beziehungsweise Versetzungen: 1805 zum Tecklenburgschen Hof- und Medizinalrat, 1810 zum Physikus des Ruhr-Departements nach Dortmund, 1816 zum Regierungs- und Medizinalrat in Cleve. Mit seiner letzten Versetzung kam er nach Düsseldorf, wo er bis zu seinem Ende blieb.

Wahrscheinlich ist die "pharmaceutische Bibliothek für Ärzte und Apotheker" (2 Bände, Lemgo 1805-1810) dasjenige seiner Werke, nach dem TROTT Arzneiverordnungslehre las.

Literatur:

BLÄ II, S.371; SCHELENZ, S.625.

FEILER Johann Nepomuk

geb. 1768 in Passau

gest. 21.3.1822

Feiler studierte in Altdorf und war dort auch Dozent. Als die Universität Altdorf im Jahre 1809 aufgehoben wurde, kam er als Professor der Geburtshilfe und Pathologie nach Landshut. gleichzeitig war er Direktor der Entbindungsanstalt.¹⁾ TROTT las nach dessen "Handbuch der Diätetik" (Landshut 1821).

Literatur:

BLÄ II, S.495; PRANTL II, S.521; MEUSEL IX, S.330; XVII, S.556; XXII, S.119; FRENINGER, S.34; LANDAU, S.14.

Anmerkung:

- 1) Weitere Angaben waren nicht greifbar, da Feiler in der Literatur über die Universität Landshut nicht erwähnt wird.

FRESENIUS Johann Baptist Georg Wolfgang

geb. 25.9.1808 in Frankfurt a.M.

gest. 1.12.1866 in Frankfurt a.M.

Fresenius studierte seit 1826 in Heidelberg und Gießen Medizin. Im Jahre 1829 wurde er nach der Promotion in Gießen unter die Frankfurter Ärzte aufgenommen. Eine Zeit lang war er in Frankfurt als Armen- und praktischer Arzt tätig. 1831 wurde er Lehrer der Botanik am Senckenbergischen medizinischen Institut. 1863 bekam er den Titel Professor. Drei Jahre später starb er.

Außer seiner Dissertation "Über die traumatische Amblyopie und Amaurose" haben seine sämtlichen Schriften botanische Themen.

Darunter ist der von KOCH benutzte "Grundriß der Botanik".

Literatur:

BLÄ II, S.615

ADB VII, S.325

FRORIEP Ludwig Friedrich

geb. 15.1.1779 in Erfurt

gest. 28.6.1847 in Weimar

Siehe Seite 77.

Von ihm stammt das "Theoretisch-praktisches Handbuch der Geburtshilfe zum Gebrauch bei akademischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer" (Weimar, 9 Auflagen 1802-1832).

Nach SCHREGER benutzen es seine Nachfolger BAYER und ROSS-HIRT.

Literatur:

CALLISEN VI, S.561.

HILDEBRANDT Georg Friedrich

geb. 5.6.1761 in Hannover

gest. 23.3.1816 in Erlangen

Siehe Seite 77.

Sein "Lehrbuch der Physiologie des menschlichen Körpers"
(Erlangen 1796, letzte Aufl. 1828 v. Hohnbaum herausgeg.)
fand in LOSCHGES Vorlesung Verwendung.

Literatur:

BLÄ III, S.220.

LINDLEY John

geb. 5.2.1799 in Cotton bei Norwich

gest. 1.11.1865 in Turnham Green

Lindley ging in Norwich zur Schule. Mit 16 Jahren verließ er die Schule und ging als Beauftragter einer Londoner Sämereigrößhandlung nach Belgien. Aber schon ein Jahr später war er nach England zurückgekehrt, um sich ganz der Botanik zu widmen. In den Jahren nach 1820 entfaltete er eine reiche schriftstellerische Tätigkeit. Dabei kam er zu der Überzeugung, daß dem natürlichen System Bernhard de JUSSIEUs (1699-1776) gegenüber dem künstlichen Carl v. LINNEs (1707-1778) der Vorrang zu geben sei.

1829 wurde er Professor der Botanik an der Universität London und am Royal Institut of Great Britain. Diese Stellung hatte er bis zu seiner Emeritierung inne.

In den letzten Jahren seines Lebens befiel ihn Gehirnerweichung und ein Schlaganfall hatte den Tod zur Folge.

Das in deutsch erschienene Werk Lindleys "Die Stämme des Gewächsreiches" (Nürnberg bei Schrag 1834) fand bei KOCH Verwendung.

Literatur:

CALLISEN XXX, S.71; Encyclop. Britannica XIV, S.150; Dict. of Nat. Biogr. XI, S.1156; MÖBIUS, S.53.

LINK Heinrich Friedrich

geb. 2.2.1767 in Hildesheim

gest. 1.1.1857 in Berlin

Link widmete sich seit 1786 in Göttingen dem Medizinstudium. Schon nach 2 Jahren verfaßte er die Preisschrift "Commentatio de analysi urinae et origine calculi". Im Jahre 1789 erwarb er den medizinischen Doktorgrad mit einer botanischen Arbeit.

Von jetzt an betrieb er geologische Studien, deren Ergebnisse er in Schriften niederlegte. Nachdem er sich 1791 in Göttingen als Privatdozent habilitiert hatte, bekam er 1792 den Ruf als ordentlicher Professor der Naturgeschichte und Chemie nach Rostock.

1797 unternahm er eine zweijährige Reise nach Frankreich, Spanien und Portugal. Neben Reiseberichten schrieb er nach dieser Zeit Arbeiten auf dem Gebiet der Chemie und der Pflanzenanatomie. 1811 wurde er nach Breslau gerufen und las dort Physikalische Geographie, Pharmakognosie, Toxikologie und Materia medica. 1815 ging er nach Berlin als ordentlicher Professor für das Fach Naturgeschichte innerhalb der Medizinischen Fakultät und Direktor des botanischen Gartens. Während seiner Berliner Tätigkeit war Link Mitglied (1815) der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin und der wissenschaftliche Deputierte für das Medizinalwesen, Mitherausgeber des Berliner Encyclopädischen Wörterbuchs und Mitglied der Kommission für die Bearbeitung der Pharmacopoea Borussica.

Link gab nach WILLDENOWs Tod dessen "Grundriß der Kräuterkunde" heraus und fügte eigene Zusätze hinzu. (Berlin 1826

und 1828-1833). KOCH hat danach gelesen.

Literatur:

BLÄ III, S.796; CALLISEN XXX, S.77; ADB XVIII, S.714; MÖBI-
US, S.153; BIERMANN, S.71.

MÜLLER Johannes

geb. 14.7.1801 in Koblenz

gest. 28.4.1858 in Berlin

Der große Physiologe war der Sohn eines Schuhmachers. Seine Eltern nützten alle sich ihnen bietenden Gelegenheiten, um dem Sohn die Ausbildung zu ermöglichen.

Nach Absolvierung der Sekundärschule in Koblenz immatrikulierte er sich im Jahre 1819 an der katholisch-theologischen Fakultät in Bonn. Nach kurzer Zeit wandte er sich der Medizin zu. Mit einer Arbeit über die Respiration des Foetus erwarb er einen Preis der medizinischen Fakultät und 1822 promovierte er bereits, vor dem Staatsexamen, was damals möglich war, auf Grund seiner Dissertation "Commentarii de phoronomia¹⁾ animalium".

Das Staatsexamen legte er nach eineinhalbjährigem Studienaufenthalt in Berlin ab. Bedeutung gewann damals für ihn sein Lehrer RUDOLPHI (s. Seite 72). Unter dem Einfluß dieses Mannes gewann Johannes Müller einen ersten Abstand von der Naturphilosophie Friedrich Wilhelm v. SCHELLINGs (1775-1854), die zwar seinen Geist beflügelte, ihn jedoch in anderer Hinsicht an der Orientierung an den Sachen hinderte.

Müller kehrte 1824 nach Bonn zurück und habilitierte sich als Privatdozent. 1826 wurde er außerordentlicher, 1830 ordentlicher Professor. Drei Jahre später ging er als Nachfolger RUDOLPHIs wieder nach Berlin und las Anatomie, Pathologie und Physiologie. Von 1841-1851 unternahm er viele wissenschaftliche Reisen durch ganz Europa.

Sein Tod kam plötzlich und unerwartet.

Bedeutende Männer, wie Friedrich Theodor SCHWANN (1810-1882). Jakob HENLE (1809-1885), Hermann HELMHOLTZ (1821-1894), Emil du BOIS-RAYMOND (1818-1896), Ludwig TRAUBE (1818-1876), Rudolf VIRCHOW (1821-1902), gingen aus seiner Schule hervor. Seine Lehrbücher der Physiologie haben Albrecht von HALLERS (1708-1777) Lehrbuch entgültig verdrängt:

Grundriß der Vorlesungen über die Physiologie (Bonn bei Hachicht 1827);

Handbuch der Physiologie des Menschen für die Vorlesungen (Koblenz bei Hölscher 1833);

Für seine Vorlesung scheint WAGNER letzteres verwendet zu haben.

Literatur:

BLÄ IV, S.285; CALLISEN XII, S.310; XXX, S.472; ADB XXII, S.625; DIEPGEN, S.122; ARTELT, S.2582; SIGERIST, S.273 ff.

Anmerkung:

- 1) Phoronomie, Phoronomia: "die reine Bewegungslehre" (L.A. Kraus, Kritisch-etymologisches medicinisches Lexikon, 3. Aufl. 1844.)

OKEN Lorenz

geb. 1.8.1779 in Bohlsbach bei Offenburg

gest. 11.8.1851 in Zürich

Oken, der eigentlich Okenfuß hieß, kam als Sohn eines armen Bauern zur Welt.

An den Universitäten Freiburg, Würzburg und Göttingen studierte er Medizin. 1805 habilitierte er sich als Privatdozent in Göttingen. 1807 folgte er einem Ruf als außerordentlicher Professor der Medizin nach Jena. Er las über Natur-

philosophie, allgemeine Naturgeschichte, Zoologie, vergleichende Anatomie, Pflanzen- und Tierphysiologie. 1810 wurde er zum Hofrat ernannt. Im Jahre 1811 erhielt er den ordentlichen Lehrstuhl für Naturwissenschaften, außerdem war er Honorarprofessor der Philosophie. Seit 1817 gab er die encyklopädische Zeitschrift "Isis" heraus, die bald zum meistgelesenen Blatt Deutschlands wurde. Durch die politischen Ansichten, die Oken darin äußerte, wurde er bald vor die Wahl der Entlassung aus dem Amt oder Aufgabe der Zeitung gestellt. Um das Weitererscheinen zu sichern, gab er 1819 die Professur auf. In einem Verfahren wegen der Teilnahme am Wartburgfest (1817) wurde er freigesprochen.

1822 rief er die deutschen Naturforscherversammlungen ins Leben. Bis zur Übersiedelung nach Basel privatisierte er in Jena.

Nachdem er 1827 dem Ruf an die Universität München als Professor der Physiologie gefolgt war, erhielt er 1830 das Bürgerrecht des Kgr. Bayern. Im Jahre 1832 wurde er als Professor der Zoologie nach Erlangen versetzt. Da er diese Stelle jedoch nicht antrat, wurde er aus den Staatsdiensten entlassen. Den Lebensabend verbrachte er in Zürich.

Als sein Verdienst wird die Aufstellung eines Pflanzen-, Mineral- und Tiersystems angesehen.

Von ihm stammt das "Lehrbuch des Systems der Naturphilosophie" (Jena bei Frommann 1809-1811), das NEES v. ESENBECK in seiner Vorlesung verwendete.

Literatur:

Universitätsarchiv: Teil II, Pos.1, O Akt 7; BLÄ IV, S.420; CALLISEN XIV, S.114; XXXI, S.87; SCHRADER, S.307; ADB XXIV, S.26; NNdD XXIX, S.627; MÖBIUS, S.53; PRANTL II, S.531; FRENINGER, S.35,

PLANK Joseph

Er war Arzt des Landgerichts Greding (Mfr.), von dem er 1823 eine medizinische Topographie herausgab.

1821, nach dem Tod WILLs, wurde er nach München an die Veterinär-
schule berufen, ohne sich vorher mit Tierheilkunde be-
schäftigt zu haben. Auf einer wissenschaftlichen Reise be-
suchte er die Veterinär-
schulen von Utrecht, London und Ko-
penhagen.

1848 wurde Plank Stellvertreter und 1852 Leiter der Veteri-
när-
schule in München, mußte aber noch im gleichen Jahr um
seine Pensionierung einkommen, da er sich einem Kollegen
und dessen Reformplänen feindlich entstellte.

Während seiner Tätigkeit lehrte er Naturlehre, Physik, Che-
mie, Diätetik, Viehzucht, Botanik, Arzneimittel- und Seuchen-
lehre. Nach der Beurteilung eines Zeitgenossen¹⁾ war Plank
ein fleißiger, pflichtbewußter und gelehrter Mann, aber
kein praktischer Tierarzt.

Seinen "Grundriß der Epizooniologie oder Tierseuchenlehre"
(München bei Franz 1833) benutzte WAGNER in der Vorlesung.

Genauere Angaben, insbesondere Geburts- und Sterbejahr, über
die Person Planks waren nicht zu erhalten, da, nach mündli-
cher Auskunft des Dekanats der Tierärztlichen Fakultät der
Universität München, alle Akten aus jener Zeit durch Kriegs-
einwirkungen verloren gegangen sind.

Literatur:

CALLISEN XV, S.105; XXX, S.235; SCHRADER, S.324; MÜLLER,
K.A.v., S.141,156.

Anmerkung:

1) Bei Schrader nicht näher bezeichnet.

RICHARD Achille

geb. 27.4.1794 in Paris

gest. 5.8.1852 in Paris

Sein Vater Louis Claude Marie Richard war Professor für Botanik an der Pariser Universität. Daher beschäftigte sich Achille Richard während seiner ganzen Jugend mit Büchern und Pflanzen. Nach Beendigung seiner Ausbildung war er bis zum Ende des ersten Kaiserreiches (1815) Militärapothecker. Ins bürgerliche Leben zurückgekehrt wurde er Konservator der Botanik in Paris.

1820 ernannte man ihn zum Professor der Naturgeschichte der medizinischen Fakultät in Paris. Später war er auch noch als Mitglied der Fakultät der Naturwissenschaften tätig. Seine "Eléments de botanique et de physiologie végétale", die in der Übersetzung von M.B. Kittel als "Neuer Grundriß der Botanik und Pflanzenphysiologie (Nürnberg bei Schrag 1831) erschienen, wurden von KOCH für die Vorlesungen benutzt.

Literatur:

CALLISEN XVI, S.43; Nouv. Biogr. gén. XLII, S.187.

RUDOLPHI Carl Asmund

geb. 14.7.1771 in Stockholm

gest. 29.11.1832

Der Sohn des Konrektors der deutschen Schule in Stockholm studierte in den Jahren 1790-1794 in Greifswald Medizin und Naturwissenschaften, insbesondere Botanik. 1793 promovierte er zum Doktor der Philosophie und 1794 erwarb er den medizinischen Doktorgrad mit der Dissertation "Observationes circa vermes intestinales". Anschließend hörte er noch Vorlesungen bei Christoph Wilhelm HUFELAND (1762-1856) in Jena.

Im Jahre 1795 habilitierte sich Rudolphi in der philosophischen und 1796 in der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald. Seine medizinische Habilitationsschrift hatte den Titel "De ventriculis cerebri". Nachdem er sich in Berlin noch besonders für die Tierheilkunde ausgebildet hatte, wurde er 1801 Professor am Greifswalder Veterinärinstitut, und im Jahre 1808 ordentlicher Professor der Medizin. Als 1810 in Berlin die Neugründung einer Universität stattfand, wurde er der erste Professor für Anatomie und Direktor des anatomischen Institutes. Zugleich wurde er Mitglied der preußischen Akademie der Wissenschaften und Deputierter für das Medizinalwesen. Er war noch 22 Jahre in diesem Pflichtenkreis tätig.

Während sich in Frankreich, als Folge der Revolution, die naturwissenschaftliche Denkweise in der Medizin durchgesetzt hatte, huldigten in Deutschland viele Ärzte naturphilosophischen Anschauungen. Rudolphi war ein Skeptiker, hielt nicht viel von der Naturphilosophie und vertrat die naturwissenschaftliche Denkweise, für die sich sein Schüler und Nachfolger Johannes Müller (s. Seite 68) mit Erfolg einsetzte. Rudolphis "Grundriß der Physiologie" (Berlin bei Dümmler 1821-1828) diente G. FLEISCHMANN als Grundlage für seine Vorlesung.

Literatur:

BLÄ IV, S.911; CALLISEN XXXII, S.30; NNdD X, S.786; ADB XXIX, S.577; SIGERIST, S.279.

SCHREGER Bernhard Gottlob

Siehe Seite 3 und Seite 77.

JAEGER benutzte Schregers Werke weiter.

STARK Johann Christian

geb. 28.10.1769 in Klein-Cromsdorf bei Weimar

gest. 24.12.1837 in Jena

Siehe Seite 77.

Nach Starks "Anleitung zum chirurgischen Verbande" (Berlin und Stralsund 1802) las SCHREGER.

Literatur:

CALLISEN XVIII, S.314.

WAGNER Johann Andreas

geb. 21.3.1793 in Nürnberg

gest. 19.12.1861 in München

Wagner begann sein Studium in Würzburg, setzte es 1816 in Erlangen fort und beschloß es in Paris.

Seit 1828 lehrte er als Privatdozent an der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen. 1833 folgte er dem Ruf an die Universität München. Als außerordentlicher Professor lehrte er die Fächer Zoologie und Paläontologie. Im Jahre 1836 kam die Ernennung zum ordentlichen Professor.

Seit 1835 war er Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Nach seinem "Handbuch der Naturgeschichte" (Kempten 1833) las R. WAGNER.

Literatur:

KAYSER, Teil 1750-1832 IV, S.64; VI, S.129; POGGENDORFF II, S.1240; PRANTL II, S.548; WAGNER K., S.523; KOLDE, S.543; FRENINGER, S.36; THÜRAUF, S.139.

WENDT Johann

geb. 26.11.1777 in Tost/OS

gest. 13.4.1845

Wendt besuchte seit 1792 die Alma mater Leopoldina¹⁾ in Breslau, um Philosophie zu studieren. 1794 wollte er in Erlangen mit dem Medizinstudium beginnen, da bekam er durch Vermittlung des Bischofs von Ermland ein Stipendium der Ermländischen Stiftung in Rom. Nach dem Medizinstudium in Rom promovierte er 1797. Er erhielt sogar die Berechtigung zur Ausübung einer ärztlichen Praxis in Rom. Als Assistenzarzt am Frauenhospital S. Giovanni im Lateran blieb er bis 1798. Danach ging er nach Wien. 1799 absolvierte er die preußische Staatsprüfung für Ärzte und nach einem Aufenthalt in Norddeutschland und Berlin ließ er sich in Ohlau (Schlesien) nieder. Im Jahre 1801 erfolgte die Übersiedelung nach Breslau, wo er 1809 Mitglied der Medizinalkommission und 1810 Generalsekretär der Schlesischen Gesellschaft für Kultur wurde.

Die akademische Laufbahn begann 1811 in Breslau¹⁾ mit der Berufung zum außerordentlichen Professor. 1813 wurde er Ordinarius an der Universität. Im nächsten Jahr bekam er die Leitung des Kuhschen Hausarmen-Medizinal-Instituts und gehörte dem Vorstand des französischen Lazarets an. 1823 wechselte er an die medizinisch-chirurgische Lehranstalt über. Wendt war dann noch Mitglied einer medizinischen Prüfungskommission und des Med.-Collegiums für Schlesien. Wendt verfaßte einige Schriften über die Lues. Davon dürfte "Die Lustseuche in allen ihren Richtungen und allen ihren Gestalten" (Breslau bei Korn 1816-1825) diejenige gewesen sein, nach der TROTT seine Vorlesung über Syphilis hielt.

Literatur:

BLA V, S.898; CALLISEN XXI, S.10; ADB XLI, S.720.

Anmerkung:

1) Die Universität Breslau (Leopoldina) wurde 1702 gegrün-

det und bestand aus einer theologischen und einer philosophischen Fakultät. 1811 wurde sie mit der von Frankfurt a.d. Oder nach Breslau verlegten Universität zur Friedrich-Wilhelm-Universität vereinigt.

WIEGMANN Arend Friedrich August

Nach CARUS lebte Wiegmann von 1800 bis 1841, nach MÖBIUS von 1771 bis 1853.

Wiegmann war ordentlicher Professor der Zoologie. WAGNER und SIEBOLD zogen dessen "Handbuch der Zoologie" (Berlin bei Lüderitz 1832) zu Vorlesungen heran.

Literatur:

CALLISEN XXIV, S.140; CARUS, S.682; MÖBIUS, S.237.

WILLDENOW Karl Ludwig

geb. 22.8.1765 in Berlin

gest. 10.7.1812 in Berlin

Siehe Seite 77.

Der nach dem Tode Willdenows von LINK weitergeführte "Grundriß der Kräuterkunde" (Berlin 1792) diente KOCH als Vorlage für seine Vorlesung.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, sind die Lebensbilder einiger Lehrer und Autoren schon in den entsprechenden Arbeiten für die Zeiträume von 1818 bzw. nach 1843 enthalten. Hier sind nun die Stellen in diesen Arbeiten angegeben:

1. SCHWARZACH, T.: Lehrer und Unterricht an der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen von 1743-1791. Med. Diss. Erlangen 1966.

Lehrer:	Seite
LOSCHGE Friedrich Heinrich	19

Autoren:	
HILDEBRANDT Georg Friedrich	113
WILLDENOW Karl Ludwig	141

2. PAETZKE, A.: Die Lehrer der Heilkunde der Universität Erlangen 1792-1818 mit Wiedergabe der Vorlesungsverzeichnisse. Med. Diss. Erlangen 1966.

Lehrer:	
LOSCHGE Friedrich Heinrich	12
SCHREGER Bernhard Gottlob Nathanael	22
HENKE Adolph	25
FLEISCHMANN Gottfried	28

Autoren:	
CONRADI Johann Wilhelm Heinrich	40
FRORIEP Ludwig Friedrich	40
HILDEBRANDT Georg Friedrich	13
SCHREGER Bernhard Gottlob Nathanael	22
STARK Johann Christian	64
WILLDENOW Karl Ludwig	67

3. PITTROFF, R.: Die Lehrer der Heilkunde der Universität
Erlangen 1843-1943 und ihr Werdegang.
Med. Diss. Erlangen 1964.

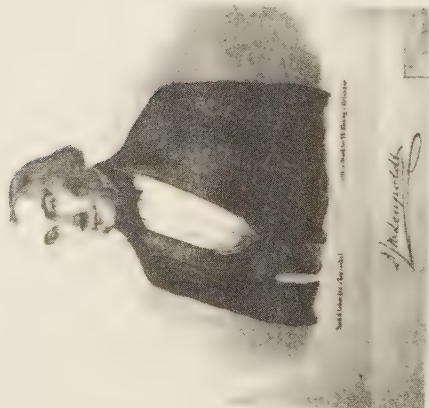
Lehrer:	Seite
von RIED Franz Jordan	44
HEYFELDER Johann Ferdinand	33
WILL Johann Friedrich	257
CANNSTATT Karl Friedrich	118

Bildnisse von Erlanger Professoren der Medizin 1819-1842

Von einigen Erlanger Lehrern der Heilkunde standen keine Abbildungen zur Verfügung.



Dr. W.D.J. Koch





Personenverzeichnis

Bezieht sich nur auf die beiden biographischen Teile von Seite 3-22 und Seite 55-76. Die unterstrichenen Seitenangaben weisen auf nähere Besprechung der betreffenden Personen hin.

- Baumgärtner, Karl Heinrich 16, 55
Bayer, Philipp Anton 12, 65
Bergmann, Ernst von 57
Bichat, Marie François Xavier 5, 55
Bier, August 20
Blumenbach, Johann Friedrich 21
Bock, August Karl 5, 56
Bois-Raymond, Emil du 69
Bruns, Victor von 22, 57
Buchner, Johann Andreas 8, 58
Busch, Dietrich Wilhelm Heinrich 17, 59
- Canstatt, Karl Friedrich 22
Carus, Carl Gustav 5, 60
Chelius, Maximilian Joseph 14, 55 61
Clemens Wenzeslaus 10
Condolle, Alphonse de 11, 62
Condolle, Auguste P. de 62
Conradi, Johann Wilhelm Heinrich 3, 11, 55, 63
Cuvier, Georges de 15
- Desault, Pierre-Joseph 55
Dietz, Johann Simon Jeremias 17
- Ebermaier, Johann Erdwin Christoph 8, 63
- Feiler, Johann Nepomuk 8, 64
Fleischmann, Friedrich Ludwig 18
Fleischmann, Gottfried 5, 18, 56, 61, 73
Fresenius, Johann Baptist Georg 11, 65
Froriep, Ludwig Friedrich 13, 17, 65
- Goethe, Johann Wolfgang von 61
Götz, Sebastian 12
Goetze, Otto 20
Graefe, Karl Ferdinand von 57
- Haller, Albrecht von 69
Helmholtz, Hermann 69
Henke, Adolph 3, 63
Henle, Jakob 69
Heyfelder, Johann Ferdinand 17, 22
Hildebrandt, Georg Friedrich 66
Hoffmann, Karl Richard 5
Hufeland, Christoph Wilhelm 72
Humboldt, Alexander von 21

Jaeger, Michael 13, 19, 62, 73
Jérôme Napoléon 59, 60
Jussieu, Bernhard de 66

Koch, Wilhelm Daniel Joseph 10, 62, 63, 65, 66, 72, 76

Langenbeck, Bernhard von 20, 57
Leupoldt, Johann Michael 6
Lindley, John 11, 66
Link, Heinrich Friedrich 11, 67, 76
Linné, Carl von 66
Loschge, Friedrich Heinrich 3, 66

Müller, Johannes 16, 68, 73

Napoleon I. 5, 60
Nees von Esenbeck, Christian Gottfried 4, 70
Nussbaum, Johann Nepomuk von 57

Ohm, Georg Simon 18
Oken, Lorenz 4, 16, 69

Plank, Joseph 16, 71

Reisinger, Felix 9
Reisinger, Franz 9
Richard, Achille 11, 72
Richard, Louis Claude Marie 72
Ried, Franz Jordan (von) 14, 21
Ringeis, Johann Nepomuk von 7
Rosshirt, Johann Eugen 16, 60 65
Rudolphi, Carl Asmund 12, 21, 68, 72

Schelling, Friedrich Wilhelm von 68
Schmieden, Viktor 20
Schnitzlein 11
Schreger, Bernhard Gottlob Nathanael 3, 13, 14, 65, 73, 74
Schwann, Friedrich Theodor 69
Siebold, Adam Elias von 21
Siebold, Karl Theodor Ernst von 21, 58, 76
Siebold, Kaspar von 57
Stark, Johann Christian 74
Stromeyer, Christian Friedrich 19
Stromeyer, Friedrich Ludwig (Louis) 17, 19

Traube, Ludwig 69
Trommsdorff 59
Trott, Friedrich Wilhelm Heinrich 8, 58, 64, 75

Vesal, Andreas 57
Virchow, Rudolf 69

Wagner, Johann Andreas 16, 74
Wagner, Rudolph 15, 22, 55, 69, 71, 74, 76
Wendt, Friedrich von 13
Wendt, Johann 8, 75
Wiegmann, Arend Friedrich August 16, 22, 76
Will, Johann Friedrich 22
Will 71
Willdenow, Karl Ludwig 11, 67, 76

Quellen- und Literaturverzeichnis

- Allgemeine Deutsche Biographie (ADB), hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 55 Bde. u. 1 Registerbd., München u. Leipzig 1875-1912.
- ARTELT, Walter: Die Berliner Medizinische Fakultät. Ciba-Zeitschrift 78, Wehr/Baden 1956.
- BIERMANN, Kurt R. u. DUNKEN, Gerhard: Deutsche Akademie der Wissenschaften. Biographischer Index der Mitglieder, Berlin 1960.
- Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker (BLÄ), hrsg. v. A. Hirsch, 2. Aufl., hrsg. v. W. Haberling, F. Hübötter, H. Vierordt, 5 Bde. Berlin u. Wien 1929-1934, Erg.-Bd. u. Nachträge z.d. Bänden 1-5, bearb. v. W. Haberling u. H. Vierordt, 1935.
- CALLISEN, Adolph Carl Peter: Medizinisches Schriftsteller-Lexicon der jetzt lebenden Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Apotheker und Naturforscher aller gebildeten Völker. Bd. 1-33, Copenhagen (und Altona) 1830-1845.
- CARUS, J. Victor: Geschichte der Zoologie, München 1872.
- DEUERLEIN, Ernst: 100 Jahre Erlanger Frauenklinik. Erlangen 1928.
- Dictionary of National Biography, The
gegr. 1882 von George Smith, hrsg. von Sir Leslie Stephen und Sir Sidney Lee.
- Dictionnaire de biographie française, hrsg. von M. Prevost u. Roman d'Amat. Paris 1954.
- Die berühmten Ärzte (Die Galerie der berühmten Männer, 3.Bd.)
hrsg. unter der Leitung von René Dumesnil und Flavien Bonnet-Roy. Genf 1947.
- DIEPGEN, Paul: Geschichte der Medizin, Die historische Entwicklung der Heilkunde und des ärztlichen Lebens. II. Band: I. Hälfte, : Von der Medizin der Aufklärung bis zur Begründung der Zellulärpathologie (etwa 1740 - etwa 1858). Zweite, ergänzte und erweiterte Auflage. Berlin 1959.
- DIEPGEN, P. u. NAUCK, E.Th.: Die Freiburger Universität in der Oesterreichischen Zeit. Freiburg i.Br. 1957.

- Encyclopaedia Britannica, a New Survey of Universal Knowledge,
hrsg. v. William Benton, Bd. 1-23 u. 1 Registerbd.
Ausgabe 1962, Chigago, London, Toronto und Genf.
- FRENINGER, Franz Xaver: Das Matrikelbuch der universität In-
golstadt-Landshut-München; Rectoren, Professoren,
Doctoren 1472-1872, Candidaten 1772-1872. München
1872.
- GUNDLACH, Franz: Catalogus Professorum Academiae Marburgensis
1527-1916. Marburg 1927.
- HEIDACHER, Alfred: Geschichte der Chirurgischen Universitäts-
klinik in Erlangen. Bonn 1960.
- JÄCK, Heinrich Joachim: Zweites Pantheon der Literatur und
Künstler vom X. Jahrhundert bis 1844. Bamberg
1844.
- KAYSER, Gottlob Christian: Vollständiges Bücherlexikon (1750-
1832). Leipzig 1835.
- KILLIAN, H. u. KRÄMER, G.: Meister der Chirurgie und die
Chirurgenschulen im Deutschen Raum. Stuttgart
1951.
- KOLDE, Theodor: Die Universität Erlangen unter dem hause Wit-
telsbach 1810-1910. Erlangen u. Leipzig 1910.
- KOLLE, Kurt: Große Nervenärzte. Stuttgart 1956.
- KRAUS, Ludwig August: Kritisch-etymologisches medicinisches
Lexikon oder Erklärung des Ursprungs der aus dem
Griechischen, dem Lateinischen und aus den Ori-
ental. Sprachen in die Medicin und in die zunächst
damit verwandten Wissenschaften aufgenommenen
Kunstausdrücke, zugleich als Beispielsammlung für
jede Physiologie der Sprache entworfen. Dritte,
stark vermehrte und verbesserte Auflage.
Göttingen 1844.
- KURZ, Willi: Geschichtliches und Medizinisches über die Ent-
bindungsanstalt Erlangen zur Zeit des Dr. Eugen
Roßhirt 1833-1868. Med.Diss. Erlangen 1943.
- LANDAU, Richard: Die Universität Altdorf und ihre Medizinische
Fakultät. Nürnberg 1902.
- LEIBBRAND, Werner u. WETTIEY, Annemarie: Der Wahnsinn, Ge-
schichte der abendländischen Psychopathologie.
Orbis academicus Bd. II/12. Freiburg u. München
1961.
- MEILER, Hans: Aus den Anfängen der Frauenklinik in Erlangen.
Med.Diss. Erlangen 1941.

MEUSEL, Joh. Georg: Das gelehrte Teutschland oder Lexikon
der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller.
Lemgo 1790-1834.

MÖBIUS, Martin: Geschichte der Botanik. Jena 1937.

MÜLLER, Karl Alexander von: Die wissenschaftlichen Anstalten
der Ludwig-Maximilians-Universität zu München.
München 1926.

Neue Deutsche Biographie (NDB), hrsg. von der Historischen
Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wis-
sensschaften. z.Zt. Bd. 1-6. Berlin seit 1953.

Neuer Nekrolog der Deutschen (NNdD), hrsg. von F.A.Schmidt.
Ilmenau u. Weimar 1824-1856.

Nouvelle Biographie générale. Paris 1863.

Personalstand der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
in ihrem ersten Jahrhundert. Erlangen 1843.

POGGENDORFF, J. G.: Biographisch-literarisches Handwörter-
buch. Leipzig 1863.

PRANTL, Karl: Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität
in Ingolstadt, Landshut, München, 2 Bds. München
1872.

RECKTENWALD, Horst Claus (Hrsg.): Gelehrte der Universität
Altdorf. Nürnberg 1966.

SCHELENZ, Hermann: Geschichte der Pharmazie. Hildesheim 1962.

SCHOEPS, HansJoachim: Das war Christian-Erlang. Erlangen
1950.

SCHRADER, G. W.: Biographisch-literarisches Lexikon der Thier-
ärzte aller Zeiten und Völker. Stuttgart 1863.

SELLE, Götz von: Die Matrikel der Georg August-universität
zu Göttingen 1734-1837. Hildesheim u. Leipzig
1937.

SEYDEL, Max: Bayerisches Staatsrecht. Bd. 1-7, Freiburg
1884-1894.

SIGERIST, Henry E.: Große Ärzte. 3. Aufl., München 1954.

Sterberegister der Erlanger Neustadt- und Universitätsge-
meinde.

Sterberegister der kath. Gemeinde der Stadt Erlangen.

STÜBLER, Eberhard: Geschichte der medizinischen Fakultät

der Universität Heidelberg 1386-1925. Heidelberg 1926.

Taufbuch der Gemeinde Giech bei Bamberg.

THÜRAUF, Ulrich: Gesamtverzeichnis der Mitglieder der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in den beiden ersten Jahrhunderten ihres Bestehens 1759-1959. München 1963.

TOEPKE, Gustav: Die Matrikel der Universität Heidelberg, Fünfter Teil 1807-1846. Heidelberg 1904.

Universitätsarchiv Erlangen: Repertorium 1. Bd., Teil I u. II.

Vorlesungsverzeichnisse der Universität Erlangen 1818-1843.

WAGNER, Karl: Register zur Matrikel der Universität Erlangen 1743-1843. Erlangen u. Leipzig 1918.

ZISCHKA, Gert A.: Allgemeines Gelehrten Lexikon. Stuttgart 1961.

Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte. Z. Zt. 28 Bde., seit 1928.

Bildernachweis

LEUPOLDT Johann Michael: Erlanger Stadtarchiv V A a 62.

KOCH Wilhelm Daniel Joseph: Erlanger Universitätsbibliothek
Blatt Rar V 16 (31).

JAEGER Michael: Erlanger Stadtarchiv V A b 38.

WAGNER Rudolph: Erlanger Universitätsbibliothek Blatt Rar
V 16 (2).

ROSSHIRT Johann Eugen: Erlanger Universitätsbibliothek
Blatt Rar V 16 (55).

DIETZ Johann Simon Jeremias: Erlanger Universitätsbibliothek
Blatt Rar V 16 (15).

Für die Ermöglichung dieser Arbeit und ihrer
Förderung bin ich Herrn Professor Dr. med.
Magnus Schmid sehr zu Dank verpflichtet.
Ferner habe ich Herrn Stadtarchivar Bischoff
für seine bereitwillige Unterstützung zu
danken.

Lebenslauf

Am 19. September 1939 wurde ich als Sohn des 1945 gefallenen Generalmajors Ludwig Kirschner und seiner Ehefrau Irmgard, geb. Fröh, in Nürnberg geboren.

In meiner Vaterstadt besuchte ich die Volksschule und das Realgymnasium. Am 13. Juli 1960 erhielt ich das Reifezeugnis. Im Wintersemester 1960/61 immatrikulierte ich mich für Medizin an der Universität Erlangen. Nach 5 Semestern bestand ich die ärztliche Vorprüfung. Anschließend studierte ich 2 Semester an der Universität Graz. Nach weiteren 4 Semestern in Erlangen meldete ich mich zur ärztlichen Prüfung und bestand sie am 9. August 1966.

Zunächst arbeitete ich am Kreiskrankenhaus Dinkelsbühl. Seit April 1967 bin ich am Kreiskrankenhaus Kronach tätig.

Offsetdruck - Fotodruck

Josef Hög

8520 Erlangen, Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz.) Tel. 22990

Offsetdruck - Fotodruck

- J. H o g l , 8520 Erlangen, Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Telefon 22990 -